



Inhalt

17 / 12. August 2009

FN/DOKR

3/4

Bundesweiter „Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober: Auch FN, DOKR und BLZ öffnen Stall- und Bürotüren +++ FN-Ordnungsverfahren

FNverlag

4/5

Jetzt schon vorbestellen: Jahrbuch Sport und Zucht 2009

Zucht

5/10

WM Junge Dressurpferde Verden: KWPN-Hengst Westpoint siegt im Finale der Sechsjährigen, Doppelsieg für Dänemark bei den Fünfjährigen +++ FN-Bundesstutenschau Fjordpferde in Alsfeld +++ Islandpferde-Weltmeisterschaft in der Schweiz: Viermal Gold und zweimal Bronze für Deutschland

Deutsche Akademie des Pferdes

10/12

DAP-Seminare: Fahr-Seminar in Dillenburg mit Dieter Lauterbach und Wolfgang Benschus / „Das Auge für richtiges Richten schulen“ mit Christoph Hess / „Gutes Reiten und Erfolg im Dressursport – ein Widerspruch?“ mit Michael Putz

Jugend

12/14

German Friendships 2009: Reiter aus 35 Nationen feierten die Freundschaft +++ DJM Dressur, Springen und Voltigieren in München

Dressur

14/20

EM Pony Moorsele: Dressur mit Höhen und Tiefen +++ EM Junioren Ermelo/NED: Medaillenflut für deutsche Junioren / Sanneke Rothenberger nicht zu schlagen +++ EM Junge Reiter Ermelo/NED: Fabienne Lütke-meier ist Kür-Europameisterin +++ CDI***/CSI** Verden: Britin Emma Hindle gewinnt Grand Prix und Grand Prix Special / Dressurmansschaft für EM in Windsor nominiert

Springen

20/25

EM-Pony Moorsele: Bronzemedaille für deutsches Team +++ CSIO***** Gijon: Deutsche Springreitermannschaft wird Zweiter im Nationenpreis +++ CSIO**** Dublin: Deutschland beendet Nationenpreisserie auf Platz drei/Haßmann siegt im Großen Preis +++ CSIO*** Bratislava: Pech für deutsche Equipe im Nationenpreis +++ CSI**** Rio de Janeiro: Marco Kutscher wird Dritter in der Global Champions Tour +++ „MMB“ Zweite beim CSI** Verden



Vielseitigkeit

EM-Pony Moorsele: Doppel-Gold für deutsche Vielseitigkeitsreiter +++
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Sieg für Hannover und Westfalen +++
CIC*** Pardubice: Platz drei für Sabrina Mertens

26/31

Fahren

Deutsche Meisterschaft Vierspanner Riesenbeck: Christoph Sandmann gewinnt zum vierten Mal den Titel +++ Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Greven: Deutsches Team will Titel verteidigen

31/34

Voltigieren

EM Voltigieren Malmö: Deutsche Voltigierer bleiben eine Medaillenbank, Goldregen für Junioren

34/36

Distanzreiten

CEI Kreuth: Reiter aus Bahrain dominierten +++ Longlist für EM Distanzreiten aufgestellt

36/37

Reining

Qualifizierte für DM und DJM Reining stehen fest

37

Termine und Presseakkreditierungen

38/40

Ergebnisdienst

41/46

Impressum

47

ACHTUNG: Das nächste FN-aktuell erscheint am Mittwoch, 26. August alle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.

FN/DOKR / FNverlag

Bundesweiter „Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober

Auch FN, DOKR und BLZ öffnen Stall- und Bürotüren

Warendorf (fn-press). Wenn am Sonntag, den 4. Oktober, bundesweit bei rund 1.000 Reitvereinen und Pferdebetrieben „Tag der offenen Stalltür“ ist, dann stehen auch beim Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht in Warendorf die Türen offen. Die Besucher erwartet ein attraktives Programm mit Ausbildungsdemonstrationen und Schauvorführungen der ansässigen Topreiter im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Aber nicht nur die Stalltüren sind an diesem Sonntag geöffnet, auch die Bürotüren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Wer also Einblick in die Arbeit des Verbandes bekommen will, der ist am 4. Oktober in der Freiherr-von-Langen-Straße in Warendorf richtig.

Der bundesweite Aktionstag „Tag der offenen Stalltür“ ist eine gemeinsame Initiative der FN und der Landespferdesportverbände. Am 4. Oktober sollen Pferdebetriebe und Pferdesportvereine ganz Deutschland zeigen: Pferde und Pferdesport kann jeder genießen. Rund 1.000 Pferdebetriebe und Pferdesportvereine nutzen die Chance, von einer bundesweiten Werbeaktion zu profitieren und unter dem Motto „Komm zum Pferd“ neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport zu begeistern. Jeder Verein und jeder FN-Partnerbetrieb kann mitmachen. Man muss sich nur einfach bei der FN oder dem zuständigen Landesverband anmelden. Die Vereine und Betriebe werden unterstützt mit einem Organisationspaket mit praktischen Tipps, mit einem Ideenpool zur Gestaltung, Checklisten für die Organisation, Hinweisen zur Pressearbeit und mit Flyern und Plakaten. Kosten für das Paket und die Teilnahme: 30 Euro.

Ein detailliertes Programm zum „Tag der offenen Stalltür“ bei FN, DOKR und BLZ wird im September auf der Homepage der FN www.pferd-aktuell.de veröffentlicht. Dort findet sich neben allgemeinen Infos zum Aktionstag auch eine Liste aller teilnehmenden Vereine und Betriebe, die dort laufend aktualisiert wird. *Bo*

FN-Ordnungsverfahren

Warendorf (fn-press). Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat die Reiterin Sarah Köttelwesch (Viersen) aufgrund einer positiven Medikationskontrolle des Pferdes „Lambique“ bei der Pferdeleistungsschau Langenfeld (vom 19. bis 21. Juni 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Dopingsubstanz im Wettkampf (gemäß § 67 a Ziffer 1 Leistungs-Prüfungs-

Ordnung (LPO)) von allen Pferdeleistungsschauen bis auf weiteres gemäß § 931 a LPO suspendiert. Sarah Köttelwesch ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Lambique“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die im Wettkampf verbotene Dopingsubstanz Isoxsuprin nachgewiesen. dp

FNverlag

Jetzt schon vorbestellen

Jahrbuch Sport und Zucht 2009

Warendorf (fn-press). Anfang des Jahres haben etliche Züchter, Reiter und Pferdebesitzer ein langes Gesicht gemacht. Der Grund: Das Jahrbuch Sport und Zucht mit der zugehörigen DVD, die sich 2008 erstmals gemeinsam in neuem Outfit präsentierten, war innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Wer nicht schnell genug war, ging leer aus. Damit dies nicht wieder passiert, rät der FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), das Jahrbuch Sport und Zucht 2009 schon jetzt vorzubestellen.

Wie schon sein Vorgänger enthält auch das Jahrbuch Sport und Zucht 2009 die wichtigsten Erfolge, Leistungen und Daten aus Pferdesport und Pferdezucht. Auf der DVD, dem „Herzstück“ des Jahrbuchs, finden sich die offiziellen FN-Erfolgsdaten von Sport- und Zuchtpferden sowie Reitern, Fahrern und Züchtern im Anrechnungszeitraum (1. Oktober 2008 bis 30. September 2009), Liste mit allen Turnierfachleuten, den FN-Zuchtrichtern und Ausbildern, die Ergebnisse der Körungen und Hengstleistungsprüfungen bis 31. Oktober 2009, das Pedigree zu jedem Pferd sowie eine Galerie der Pferde, von denen Bilder auf der DVD vorhanden sind.

Verpackt ist die DVD wieder in ein Buch mit zahlreichen Berichten und Hintergrundinformationen sowie Bilder der sportlichen und züchterischen Highlights aus 2009, wie zum Beispiel den Europameisterschaften und den Bundeschampionaten. Dazu erwartet den Leser Informationen zu den Erfolgen aller Reiterinnen und Reiter im deutschen Turniersport, Portraits der FN-Mitgliedszuchtverbände und der „Hengste im Gespräch“. Top-Listen der erfolgreichsten Pferde, Reiter und Züchter, Adressen der Turnierfachleute und Verbände sowie Tipps und Hinweise zur Bedienung und zum Dateninhalt der DVD-ROM runden das Programm ab.

Das Jahrbuch Sport und Zucht 2009 erscheint voraussichtlich im Dezember, kostet zirka 78 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de. Hb

Zucht

WM Junge Dressurpferde Verden

KWPN-Hengst Westpoint siegt im Finale der Sechsjährigen / Doppelsieg für Dänemark bei den Fünfjährigen

Verden (fn-press). Bei der Weltmeisterschaft der Jungen Dressurpferde in Verden siegte der niederländisch gezogene KWPN-Hengst Westpoint im Finale der sechsjährigen Dressurpferde. Vorgestellt von der Niederländerin Emmelie Scholtens kam der Hengst, der von Jazz aus einer Michelangelo-Mutter abstammt, auf eine Wertnote von 9,0. Nicht nur die zahlreichen niederländischen Fans jubelten nach der Vorstellung des bewegungsstarken Rappen begeistert. Besonders im Galopp glänzte Westpoint, hier bekam er eine 9,5 vom Richterteam. Den Titel des Vize-Weltmeister gewann Florinero, ein Hannoveraner Hengst v. Fürst Heinrich aus einer A Jungle Prince Mutter (Züchter: Martin Otten-Willers, Kutenholz). Dorothee Schneider (Framersheim) stellte den Rappen vor und erhielt die Wertnote 8,72. Auch die Bronze-Medaille ging nach Deutschland. Der Trakehner Imperio v. Connery aus einer Balfour xx-Mutter (Züchter: Hartmut Keunecke, Straßburg) erhielt mit Anna-Sophie Fiebelkorn (Oyten) die Wertnote 8,42. Nach dem Vize-Weltmeistertitel bei den Fünfjährigen und dem Sieg beim Bundeschampionat im vergangenen Jahr, ist die Bronze-Medaille nun ein weiterer Erfolg des braunen Hengstes. „Ich bin sehr zufrieden, er hat einfach alles gegeben“, sagte die Reiterin Anna-Sophie Fiebelkorn. Bis vor zehn Tagen befand sich Imperio nämlich noch im Deckeinsatz.

Im Finale der fünfjährigen Dressurpferde einen Tag zuvor hatte der Däne Andreas Helgstrand einen Doppelsieg erritten. Platz eins und Platz zwei gingen an Dänische Warmblüter. Den Sieg holte er mit dem Wallach Honnerups Driver v. Blue Hors Romanov mit der Wertnote 9,46. Den Sieg gefährden konnte er nur selbst, denn auch mit seinem zweiten Pferd, der Stute Uno Donna Unique v. Blue Hors Don, bekam er eine hohe Wertnote. 9,08. bedeuteten am Ende Platz zwei. Die Bronze-Medaille ging nach Deutschland. Der Westfale Blickpunkt 3 v. Belissimo M – Weltmeyer (Züchter: Heribert Westhoff, Herne) vorgestellt von Eva Möller (Hagen) kam mit der Wertnote 8,96 auf Rang drei.

Bei den Fünfjährigen gingen auch die Plätze vier, sechs, acht und neun nach Deutschland. Dr. Ulf Möller (Hagen) stellte den Oldenburger Hengst Fürst Romancier v. Fürst Heinrich – Romancier (Züchter: Lothar Schulze, Groß Kreutz) vor und erhielt die Wertnote 8,74. Damit kam das Paar auf Rang vier. Ingrid Klimke (Münster) stellte den westfälisch gezogenen Hengst Dresden Mann v. Dresemann – Florestan (Züchter: Hubert Vornholt, Münster) vor und kam mit der Note 8,28 auf Rang sechs. Platz acht ging an den Hannoveraner Real Dancer 2 v. Rubin Royal – De Niro (Züchter: Friedrich Oppermann, Salzgitter). Der Wallach wurde von Jan-Dirk Gießelmann (Barver) vorgestellt und erhielt die Wertnote 8,24. Ein weiterer Hannoveraner platzierte sich dahinter. Watulele, ein Wallach v. Wolkenstein II – Frappant (Züchter: Richard Brümmer, Osten) kam mit der Wertnote 8,2 auf Rang neun. Esther Maruhn (Brockel) stellte den Wallach vor.

Der niederländisch gezogene KWPN-Hengst Zizi Top v. Tango – Ferro, geritten vom Niederländer Hans-Peter Minderhoud, belegte Platz fünf im Finale der Fünfjährigen. Ein weiteres Dänisches Warmblut, der Hengst Skovens Rafael v. Blue Hors Romanov – Don Schufro, kam mit der Dänin Lotte Skaerbaek auf den siebten Platz (8,26). Auf Platz zehn kam ein weiterer Westfale. Die Schwedin Susanne Gielen stellte den Hengst Belamour v. Belissimo M – Lord Sinclair (Züchter: Heinrich und Wilhelm Strunk, Bochum) vor und erhielt die Wertnote 8,0.

Im Finale der Sechsjährigen kamen zwei Pferde auf den vierten Platz. Einmal der in Bayern gezogene Hengst Birkhofs Denario v. Denaro aus einer Fair Play-Mutter (Züchter: Manfred Lauber, Untrasried). Der Schimmel wurde von Nicole Casper (Donzdorf) vorgestellt und erhielt die Wertnote 8,28. Ebenfalls mit der Wertnote 8,28 beendete auch der in Hessen gezogene Hengst Rassolini v. Rubioso – Silvano (Züchter: Horst Hofmann, Bad Nauheim) die Vorstellung. Bei dem eleganten dunklen Fuchs lobte das Richterteam die Verstärkungen und besonders den Mitteltrab. Vorgestellt wurde Rassolini von Kathrin Meyer zu Strohen (Hoya). Platz sechs ging an Desperado OLD, ein Oldenburger Wallach v. Dressage Royal – Roulette (Züchter: Karl Lenk, Glossen), mit der Wertnote 8,22. Reiterin Nadine Plaster (Selsingen) hatte im vergangenen Jahr mit Desperado OLD den WM-Titel bei den Fünfjährigen gewonnen. Auch auf den siebten Platz kamen zwei Pferde. Hans im Glück, ein Oldenburger Hengst v. Harvard – Leggiero (Züchter: Manuela Hupens, Westerstede), wurde von der Österreicherin Sabine Dürrheim vorgestellt und erhielt die Wertnote 8,06. Ebenfalls mit der 8,06 beendete auch der KWPN-Hengst Wynton v. Jazz – Matador II, ähnlich gezogen wie der Siegerhengst, die Vorstellung. Die Niederländerin Madeleine Vrees-Witte ritt Wynton. Nach dem Titel und dem Vize-Titel bei den Fünfjährigen fand sich ein Dänisches Warmblut bei den Sechsjährigen auf Platz neun wieder. Der Schimmel-Wallach Heslegard's Rolex v. Heslegard's Rubin – Heslegard's Louis wurde von der Dänin Lone Madsen vorgestellt und bekam eine 8,02. Platz zehn ging an den KWPN-

Hengst Karolus van Wittenstein v. Krack C aus einer Partout-Mutter. Der Niederländer Patrick van der Meer erhielt mit Karolus van Wittenstein die Note 8,0. ew

FN-Bundesstutenschau Fjordpferde in Alsfeld

Elisabeth und Reinhold Eitenmüller stellen Siegerstute und Siegerfamilie

Alsfeld (fn-press). Die Bundesstutenschau für Fjordpferde fand am 8. August im hessischen Alsfeld statt. Rund 150 Fjordstuten kamen zu der Veranstaltung, die vom Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen und von der Interessengemeinschaft Fjordpferde ausgerichtet wurde. Bei dieser offiziellen Bundesschau der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ging es um die Auswahl der Bundes-Siegerstuten und der Sieger-Familien.

Die Bundessiegerstute in der Kategorie „Jung“, Stuten im Alter von drei bis fünf Jahren, heißt Juvena und ist eine dreijährige Prämienstute v. Valoer Halsnaes aus einer Heino-Mutter. Die Züchter Silke und Jürgen Eitenmüller (Mossautal) stellten Juvena vor. Reserve-Siegerstute wurde die Prämienstute Lalinga v. Dylan – Kvest Halsnaes (Züchter: Elisabeth und Reinhold Eitenmüller, Mossautal-Güttersbach), die vom Landgut Kemper und Schlomski (Liebstadt) vorgestellt wurde. Lalinga war zuvor als beste Fünfjährige herausgestellt worden. Die Bundessiegerstute in der Kategorie „Alt“, sechsjährige und ältere Stuten, kommt ebenfalls aus der Zucht von Elisabeth und Reinhold Eitenmüller. Sie stellten die 13-jährige Staatsprämienstute Lalina v. Kvest Halsnaes – Jon Halsnaes vor, die zuvor auch Siegerstute bei den zehnjährigen und älteren Stuten geworden war. Reserve-Siegerstute war Melissa v. Merkur – Ohlssen (Züchter und Aussteller: Siegfried Bruner, Penzberg) geworden, die auch Reserve-Siegerstute in der Kategorie „Alt“ wurde. „Es war ein sehr hohes Niveau und es gab kaum Ausfälle, wir sind sehr zufrieden“, sagte Florian Solle, Zuchtleiter des Verbands der Pony- und Pferdezüchter Hessen.

Die Züchter Silke und Jürgen Eitenmüller präsentierten auch noch die Reserve-Siegerin der Fünfjährigen, ebenfalls aus eigener Zucht. Die zweitplatzierte Prämienstute Lärke stammt auch von Valoer Halsnaes ab und ist aus einer Kvest Halsnaes-Mutter. Bei den vierjährigen Stuten haben Siegerin und Zweitplatzierte mit Paul Rohlmann (Münster) ebenfalls den gleichen Besitzer. Die Schärpe für die beste Vierjährige bekam die Staatsprämienstute Milina v. Mosby – Illiano (Züchter: Josef Borsbach, Bergisch-Gladbach). Die Reserve-Siegerin wurde die Staatsprämienstute Magny v. Merlin – Haavard (Züchter: Wolfgang Hovenbitzer, Hennef-Rott). Bei den Fünfjährigen wurde hinter der Staatsprämienstute Lalinga die Prämienstute Quinia d'Ober v. Ansgar Skellerod – Drag (Züchter: Jacky Ernwein, Oberhausbergen) Reserve-Siegerin. Sie ist im Besitz von Josef Borsbach. Bei den Sechs- bis

Siebenjährigen gewann die Prämienstute Jällby v. Kvest Halsnaes – Ohlsen (Züchter Silke und Jürgen Eitenmüller), vorgestellt von Christel Tönges (Frankenau). Auf den zweiten Platz kam die Staatsprämienstute Melina v. Mogly – Douglas II, die ihr Züchter Hans Giesen (Odenthal) präsentierte. „Im Odenwald in Südhessen, dort wo auch die Familien Eitenmüller herkommen, ist ein Schwerpunkt der Fjordpferdezucht“, erklärte Solle einen Grund, warum dieser Name immer wieder vorne in den Siegerlisten stand. „Außerdem haben Reinhold und Elisabeth Eitenmüller einen sehr großen Bestand und selektieren sehr vernünftig, so dass dort auf lange Sicht hin erfolgreich gezüchtet wird“, ergänzte er.

Zu den Höhepunkten gehörte der Wettbewerb um die beste Stutenfamilie. Denn gleich neun Familien (mit Mutter und zwei Töchtern, drei Töchtern oder mit Mutter, Tochter, Enkeltochter) wurden präsentiert. „So viele Familien auf einer Schau, das ist schon etwas ganz besonderes“, sagte Dr. Teresa Dohms, stellvertretende Geschäftsführerin des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Als Bundes-Siegerfamilie wurde die Familie der Staatsprämienstute Lissa v. Kvest Halsnaes – Heino mit ihren beiden Töchtern, den Prämienstuten Lissla und Lysine, beide von Dylan, gekürt. Züchter und Aussteller waren Elisabeth und Reinhold Eitenmüller. Auf den zweiten Platz kam die Familie der Donney v. Douglas II, wobei die Stute selbst nicht ausgestellt wurde, sondern ihre drei Töchter. Züchter Hans Giesen (Odenthal) präsentierte Hanna v. Haavard und die beiden Staatsprämienstuten Melina v. Mogly und Merle v. Merlin.

Die FN-Bundesstutenschau fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „35 Jahre Interessengemeinschaft Fjord“ statt. Zum Programm gehörten somit nicht nur die Auswahl der Siegerstuten, Siegerfamilien und eine Fohlenschau, sondern auch verschiedene Wettbewerbe im Reiten und Fahren. Wie vielseitig der Umgang mit einem Fjordpferd aussehen kann, zeigten ein Caprilli-Test, ein Stil-Springen der Klasse E, eine L-Dressur, ein Aktionsparcours oder auch die Geländefahrt für Zweispänner der Klasse S und verschiedene andere Prüfungen. ew

Weitere Informationen unter www.igfjordpferd.de

Islandpferde-Weltmeisterschaft in der Schweiz

Viermal Gold und zweimal Bronze für Deutschland

Brunnadern/SUI (fn-press). Das deutsche Team rund um Teammanagerin Elke Schenzel (Dahlenburg) und den mit dem Zuchtressort beauftragten Horst Gerhold (Leonberg) ist mit sechs Medaillen von der Weltmeisterschaft der Islandpferde in Burnadern im Neckartal in der Schweiz zurückgekehrt. Das Team

gewann im Sport eine Goldmedaille sowie zwei Bronzemedailles und in der Zucht dreimal Gold sowie zweimal Bronze.

Die Goldmedaille im Viergang ging an Lena Trappe (Altenberge) und ihren Hengst Vaskur vom Lindenhof (von Glitnir frá Stora-Hofi) aus der Zucht ihres Vaters Andreas Trappe (Altenberge). Schon 2007 in Holland konnte dieses Paar den Titel des Vizeweltmeisters erringen, in diesem Jahr krönten sie ihre Laufbahn mit dem Titel. Beide führten das Feld schon in der Finalqualifikation an und bestätigten ihre Form im Finale mit 8,10 als Endergebnis vor der Österreicherin Lucia Koch mit Jarl frá Midkrita (7,84) und dem Norweger Nils Christian Larsen mit Reyr frá Dalbae (7,60). Beide Bronzemedailles gingen an die Passreiter: So erzielte die zunächst als Reservereiterin nominierte Melanie Müller (Bestwig-Berlar) mit ihrem Bjarkar in der Passprüfung mit der Endnote 8,05 den dritten Platz. Weltmeister in diesem Wettbewerb wurde der für Schweden startende Gudmundur Einarsson (8,67). Im 250-Meter-Passrennen gewann Jens Füchtenschnieder (Moosbronn) den Kampf um Bronze mit einer Zeit von 21,38 Sekunden. Seinen Titel aus Holland verteidigen konnte hier der in Brandenburg lebende Beggi Eggertsson (Beelitz-Schönefeld/21,01).

Im A-Finale Tölt T1 startete Uli Reber (Wurz) mit Dröfn frá Litla-Moshvoli, dieses Paar rangierte abschließend auf dem sechsten Platz. Die Titelverteidigerin in der Töltprüfung T2, Jolly Schrenk (Bestwig), hatte sich mit Gandur von der Igelsburg gleich für zwei Finalrunden qualifiziert, nämlich im T2 sowie im Viergang. Leider musste sie aufgrund einer Verletzung ihres Hengstes auf beide Starts verzichten. Beste deutsche Teilnehmerin im Fünfgang mit einem insgesamt siebten Platz war Vicky Eggertson (Beelitz-Schönefeld) auf Kvikur vom Barghof (von Kolskeggur frá Ásmundarstöðum, Züchterin: Birgit Paustian, Görnitz). Insgesamt waren in Brunnadern 33 deutsch gezogene Pferde für die verschiedenen Equipen genannt.

Drei Goldmedaillen gab es in der Zucht. Hier konnte jede Alterklasse bei den Stuten durch ein in Deutschland gezogenes Pferd gewonnen werden. „Das gab’s noch nie auf einer WM“, so Horst Gerhold. Die erste Medaille holte die fünfjährige Eldvör vom Lipperthof. An die Leistungen der Lykill frá Blesastöðum- Tochter aus der Zucht von Irene und Uli Reber (Endnote 8,30) kamen auch im zweiten Durchgang weder die isländische Stute noch die dänische Stute heran. Auch Frauke Schenzel (Dahlenburg) und die von ihrem Vater Lothar Schenzel (Dahlenburg) gezüchtete Vordis vom Kronshof (von Ögri frá Hvolsvelli) konnten mit einem starken Ritt im zweiten Durchgang die Gesamtnote auf 8,41 verbessern und das Paar gewann den Weltmeister-Titel in der Klasse der sechsjährigen Stuten.

Die siebenjährige Kvika vom Forstwald (von Dökkvi frá Mosfelli) aus der Zucht von Rúna und Karly Zingsheim konnte ihre Altersklasse in der Zucht ebenfalls für sich

entscheiden. Eine hervorragende Vorstellung durch ihren Reiter Nils Christian Larsen brachten Kvika eine Endnote von 8,50 und damit gewann sie als Dritte im Bunde der Goldstuten diesen Zucht Wettbewerb. Zwei Bronzemedailien gab es zudem für die Hengste der Altersklassen Fünfjährige und Sechsjährige, und zwar für die Vollgeschwister Frami und Farsaell vom Hrafnsholt (von Depill frá Votmula, Züchterin: Samantha Leidesdorff). Die nächste Weltmeisterschaft der Islandpferde findet 2011 in Österreich statt.

Dr. Elisabeth Jensen

Weitere Informationen unter www.icelandichorses2009.ch

Deutsche Akademie des Pferdes

Deutsche Akademie des Pferdes

Fahr-Seminar mit Dieter Lauterbach und Wolfgang Benschus

Dillenburg (fn-press). Ein Fahr-Seminar veranstaltet am Samstag, 3. Oktober, die Deutsche Akademie des Pferdes auf dem Gelände der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg im Rahmen des Kaltblut-Fahrtturniers. Dieter Lauterbach, Leiter der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg, erläutert Fahrsportlern Theorie und Praxis des Fahrens.

Der Dillenburger Fahrexperte geht auf typische Schwierigkeiten ein, mit denen sich jeder Fahrer – beim jungen sowie erfahrenem Fahrpferd – schon einmal auseinandersetzen musste: Taktverlust, mangelnde Losgelassenheit und Anlehnung des Pferdes sowie Probleme beim Fahren von verschiedenen Lektion. Darüber hinaus erklärt er, wie Richter die Leistungen des Fahrers sehen. Im praktischen Teil erleben Teilnehmer Pferde im Ein- und Zweispänner mit unterschiedlichem Ausbildungsstand und unterschiedlichen Problemen. Speziell wird Dieter Lauterbach auch auf die wichtige Lösungsphase eingehen. Unterstützt wird er im Seminar durch Hauptsattelmeister Wolfgang Benschus.

Das Seminar beginnt um 16 Uhr und endet gegen 19 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. DAP/Bo

DAP-Seminar mit Christoph Hess

„Das Auge für richtiges Richten schulen“

Alsfeld (fn-press). Sie sind mit Richterurteilen nicht immer einverstanden? Am Mittwoch, 14. Oktober 2009, wird Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und internationaler Richter, im Pferdezentrum Alsfeld erklären, wie und was ein Richter beurteilt und ob Reiter und Pferde in der Ausbildung auf dem richtigen Weg sind.

Die Richter sind die Garanten für die Umsetzung der Reitlehre. Wer Richterurteile besser verstehen möchte, ist in diesem Seminar richtig. Am Beispiel von Lektionen, Aufgabenausschnitte und ganzen Dressuraufgaben von der Klasse A bis zur Klasse M in unterschiedlichen Qualitäten gewährt Christoph Hess Einblick in die Entstehung des Richterurteils und diskutiert dieses mit dem Seminarteilnehmern.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro (Tageskasse jeweils 5 Euro Aufschlag).

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de.

DAP -Seminar mit Michael Putz

„Gutes Reiten und Erfolg im Dressursport – ein Widerspruch?“

Mertingen/Freudenstadt (fn-press). Applaudieren Sie auch nach Dressurvorfürungen mit spektakulären Bewegungen? Ist das, was Zuschauer und manchmal auch Richter sehen wollen, vereinbar mit der klassischen Reitlehre? Erkennen Sie, ob ein Pferd in korrekt erarbeiteter Versammlung geht oder ob die beeindruckenden Bewegungen aus einer aktiven, absoluten Aufrichtung des Pferdehalses und einem festgehaltenen Pferderücken resultieren? – Antworten auf diese und andere Fragen gibt Pferdewirtschaftsmeister und Buchautor Michael Putz am 27. Oktober in

Mertingen und am 28. Oktober in Freudenstadt im Deutsche Akademie des Pferdes-Seminar „Gutes Reiten und Erfolg im Dressursport – ein Widerspruch?“.

Nach einer umfassenden, sorgfältigen theoretischen Einführung zeigt Michael Putz in praktischen Demonstrationen auf, wann die Bewegungen der Pferde bei aller notwendigen Anspannung noch natürlich und losgelassen sind und wo die Grenze zur Verspannung erreicht beziehungsweise überschritten ist. Er wird dabei die Bedeutung des Grundsatzes aufzeigen: „Richtiges Reiten ist angewandter Tierschutz!“. Im Seminar wird erarbeitet, wie Schwung, Geraderichten und Versammlung - auf der sicheren Basis von Takt, Losgelassenheit und Anlehnung - richtig entwickelt werden, um erfolgreich zu sein, ohne jedoch eine künstliche, negative Spannung zu erzeugen. Michael Putz wird in seiner theoretischen Einführung eine kritische Situationsanalyse voranstellen und in der Praxis an verschiedenen Beispielen richtiges Reiten und Ausbilden erklären, aber auch Fehler aufzeigen.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. DAP/Bo

Jugend

German Friendships 2009

Reiter aus 35 Nationen feierten die Freundschaft

Herford (fn-press). Wieder einmal standen nicht Siege, sondern Freundschaften bei den sechsten Sparkassen German Friendships auf dem Bexter Hof in Herford im Vordergrund. „Wenn Ihr einen Freund haben wollt, müsst Ihr selbst einer sein“, sagte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die Schirmherrin der Veranstaltung, in ihrer Eröffnungsrede am Freitag. Kinder und Jugendliche aus 35 Nationen nahmen sich ihre Worte zu Herzen und verabschiedeten sich am Sonntag nach ereignisreichen Tagen mit Pferden und Partys, Training und Wettbewerben mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Wie bereits bei den ersten Friendships vor zehn Jahren ritten die deutschen und die ausländischen Kinder zusammen im Team, wobei die Deutschen ihren ausländischen Partnern ein Pferd zur Verfügung stellten. Vor den Wettkämpfen halfen erfolgreiche Springreiter wie Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) oder Ex-Weltmeister Franke Sloothaak (Borgholzhausen) den Teilnehmern beim Training. Nach drei spannenden Wettkampftagen gewann das Team mit Luisa Charlotte Skudlarek aus Meinerzhagen und Urzula Kaliciska aus Polen die Childrens-Wertung der zwölf- bis 15-jährigen. Riesigen Applaus erntete aber auch das zweitplatzierte, deutsch-kanadische Team: Benjamin Asselin aus Calgary und Victoria von der Leyen, Tochter von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Die Einzelwertung gewann ebenfalls Ben Asselin. Bei den 16- bis 18-jährigen Junioren holten sich die Ostfriesin Tomke Bruns (Leer) und der Jordanier Majdi Saeed Al-Mitwalli den Sieg in der Teamwertung. Tomke Bruns, die zum dritten Mal bei den Friendships dabei war und 2005 bereits die Einzelwertung bei den Children gewonnen hatte, triumphierte auch diesmal in der Einzelwertung.

Auch 2009 war die Unterstützung sozialer Projekte wieder fest ins Turnier integriert. Die Spenden gingen an das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR), an das Förderzentrum Mensch & Pferd in Bielefeld und an ein Waisenhaus in Südafrika. Allein 15.000 Euro für den guten Zweck brachte die Versteigerung des Bexter Globe an Meinolf Skudlarek aus Meinerzhagen. Zum ersten Mal waren auch völkerübergreifende, integrative Wettbewerbe für behinderte und nicht-behinderte Reiter mit ins Programm genommen worden. Kinder aus Haiti und ganz Deutschland genossen ihre Teilnahme auf dem Rücken der Pferde. Und gemeinsam gefeiert wurde natürlich auch – diesmal mit südländischem Flair. Die legendäre Friendships-Party stand unter dem Motto „Fiesta Mexicana“ und wurde von den mexikanischen Turnierteilnehmern ausgerichtet – mit bunter Deko, Live-Musik und mexikanischen Häppchen. Rund 20.000 Besucher genossen eine sonnige Friendships-Woche mit vielen Höhepunkten aus Sport und Show. S. Müller/Hb

Weitere Informationen und Ergebnisse im Internet: www.german-friendships.com

DJM Dressur, Springen und Voltigieren in München

München (fn-press) Das wichtigste nationale Sportereignis des Jahres für die deutsche Reiterjugend steht in den Startlöchern: Vom 14. bis 16. August treffen sich auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem Junioren, Junge Reiter und Aktive im Ponysattel, um in den Disziplinen Dressur und Springen ihre deutschen Meister zu ermitteln. Auch die Nachwuchs-Voltigierer kämpfen drei Tage lang um Gold-, Silber

und Bronzemedailien. Eines der größten Reitsportzentren Europas wird damit erneut zum Treffpunkt der Elite im Pferdesattel. Knapp 500 Teilnehmer gehen auf insgesamt rund 400 Pferden an den Start. Insgesamt stehen 21 Prüfungen auf dem Programm. Rechtzeitig zu den Deutschen Jugend Meisterschaften haben die Bauarbeiter laut Turnierleiter Wilfried B. Herkommer in München-Riem eine logistische Meisterleistung vollbracht. So wurde nicht nur die Olympia-Reithalle komplett renoviert und mit einem neuen Glasdach versehen, sondern auch eine Lagerhalle und Stallungen mit 32 Boxen rechtzeitig fertig gestellt.

M. Scheibenpflug

Nähere Informationen unter: www.djm2009.de

Dressur

Pony-EM in Moorsele

Dressur mit Höhen und Tiefen

Moorsele/BEL (fn-press). Höhen und Tiefen kennzeichneten die Pony-Europameisterschaften im belgischen Moorsele für die deutschen Teilnehmer. Zusammenfassen lässt sich die EM wie folgt: Gold, zweimal Silber, Bronze und ein „Sieger der Herzen“.

Seit genau 20 Jahren ist es dasselbe Bild: Nach dem Nationenpreis der Ponydressurreiter bekommen die deutschen Teilnehmer die Goldmedaillen umgehängt. So auch in Moorsele. Doch bis es wieder soweit war, mussten die Beteiligten ganz schön zittern. Noch am Morgen des zweiten Nationenpreistages hatte es für die Deutschen düster ausgesehen. Mit rund zweieinhalb Punkten Vorsprung blickte die niederländische Mannschaft ihrem ersten Sieg nach zwanzig Jahren entgegen. Katharina Weychert (Bad Windsheim) mit Golden Derano C und Grete Linnemann (Sittensen) mit Cinderella M WE waren gerade mal auf 70,722 beziehungsweise 70,0 Prozentpunkte gekommen, während die Konkurrenz – Dana van Lierop und Julia van Schaik – mit 72,0 beziehungsweise 71,111 Punkten das Viereck verließ. An den Noten der Richter lag es nicht, räumte Endres ein. „Katharina ist ein bisschen 'mit angezogener Handbremse' geritten und Grete hat beim Schritt ein paar Probleme.“ Am zweiten Tag entspannte sich die Lage. Nach der Vorstellung von Bianca Nowag (Ostbevern) und Der feine Lord war die Bundestrainerin wieder optimistisch. Mit einem Ergebnis von 71,889 Punkte ließ das dritte deutsche Paar den Abstand zu den Niederländern auf rund einen halben Punkt schmelzen. Deren dritte Reiterin Maria van den Dungen mit Rembrandt DDH kam nur auf 70,944 Punkte. Am Ende gelang es Sönke Rothenberger (Bad Homburg), quasi in letzter Minute, den

Spieß zugunsten der deutschen Mannschaft umzudrehen „Sönke war supercool“, lobte Cornelia Endres den einzigen jungen Mann im deutschen Team. Der deutsche Schlussreiter kam mit seinem Hengst Deinhard B auf ein Ergebnis von 75,056 Punkten. „Ich bin stolz wie Hulle auf meine Kiddies“, freute sich die Bundestrainerin über die Mannschafts-Goldmedaille. Es war die 25ste in ihrer Karriere als Bundestrainer der Ponydressreiter und die 20ste in Folge. Den Niederlanden blieb einmal mehr Platz zwei. Bronze ging an die Mannschaft aus Dänemark.

Dass für die deutsche Mannschaft am Ende ein Vorsprung von knapp drei Prozent herausrang, verdankte sie auch ein wenig der letzten niederländischen Reiterin. Antoinette de Riele, Vize-Europameisterin 2008, war mit Golden Girl kurz vor Sönke Rothenberger aufs Viereck gegangen, hatte Nerven gezeigt und Fehler gemacht (71,722 Punkte). Zwei Tage später schlug dann ihre große Stunde in der Einzelwertung. Für ihre Vorstellung erhielt sie 74,0 Prozentpunkte und wurde damit nicht nur ihrer Favoritenrolle innerhalb des niederländischen Teams gerecht, sondern löste, wenn auch mit hauchdünnem Vorsprung, ihren Cousin als Europameister in der Einzelwertung ab. „Es bleibt ja in der Familie, wenn auch nicht im Land“, kommentierte Bundestrainerin Cornelia Endres. Antoinette de Rieles Mutter ist die Schwester von Sönke Rothenbergers Mutter, Gonnellen Rothenberger-Gordijn. Sönke Rothenberger kam auf 73,79 Prozentpunkte. Bronze in der Einzelwertung ging an Katharina Weychert, die sich gegenüber der Mannschaftsdressur deutlich verbessern konnte. Sie kam mit Golden Derano C auf 71,73 Prozentpunkte. EM-Neuling Bianca Nowag, die in der Mannschaftswertung noch das drittbeste Ergebnis aller Teilnehmer erzielt hatte, leistete sich heute dagegen einige kleine Fehler. „Bianca hat alles riskiert und dabei der Hengst im Galopp einmal umgesprungen. Außerdem stürzte er sich anscheinend an einer Kuhle, die sich im Laufe der Prüfung am Punkt X gebildet hat“, sagte Cornelia Endres. Mit 70,263 Prozentpunkten reichte es für die EM-Debütantin „nur“ für Platz sechs. Nicht am Start war das knapp 13-jährige Nesthäkchen im Team, Grete Linnemann. Sie zog ihre Stute Cinderella M WE zurück, da diese sich bei der Siegerehrung der Mannschaftsprüfung vertreten hatte.

Erstmals war auch für Ponyreiter die EM mit der Einzelwertung nicht zu Ende. Wie bei den „Großen“ wird seit diesem Jahr auch bei Ponyreitern zusätzlich ein Kür-Europameister ermittelt. Der erste Titel ging an Antoinette de Riele mit Golden Girl (75,9 Punkte), Katharina Weychert durfte für ihre Kür zu Klängen von Robbie Williams die Silbermedaille in Empfang nehmen (73,6). Bronze holte Dana van Lierop mit Equestricons Lord Champion. Für die Überraschung des Tages sorgte allerdings Sönke Rothenberger. Der 14-jährige Mitfavorit auf den Titel kam gar nicht dazu, die Stärken seines Hengstes auszuspielen. Ein riesiges Werbeplakat, das kurz vor der Kür am Prüfungsviereck aufgehängt worden war, irritierte Deinhard B derart, dass an eine gelungene Kür nicht zu denken war. „Er ging am Anfang nicht auf zehn Meter an das

Ding heran“, berichtete Bundestrainerin Cornelia Endres. Dennoch gab Sönke Rothenberger auch nach einer verkorksten Trabtour nicht auf, kämpfte sich durch den Schritt- und Galoppteil und verließ schließlich mit einem Ergebnis von 55,56 Punkten das Viereck – unter großem Beifall der Zuschauer, die seinen Kampfgeist mit Standing Ovations würdigten. Außer ihm hatte auch EM-Neuling Bianca Nowag mit den Bedingungen zu kämpfen gehabt. Auch Der feine Lord fand das Plakat zu Beginn als Störung, ließ sich allerdings nicht so aus der Fassung bringen wie Deinhard B. Mit einem Endergebnis von 70,03 Punkten landete das Paar auf Platz acht. *Hb*

EM Junioren Ermelo/NED

Medaillenflut für deutsche Reiter /

Sanneke Rothenberger nicht zu schlagen

Ermelo/NED (fn-press). Fest in deutscher Hand waren die Dressur-Europameisterschaften im niederländischen Ermelo. Neben Mannschafts-Gold haben die deutschen Junioren fünf von sechs möglichen Einzelmedaillen gewonnen. Als Maß der Dinge erwies sich dabei erneut Sanneke Rothenberger (Bad Homburg). Wie im Vorjahr sorgte sie nicht nur für den Sieg ihrer Mannschaft, sondern triumphierte auch in der Einzelwertung und der Kür.

„Wenn sich Sanneke entschließen sollte, in die Fußstapfen ihrer Eltern zu treten und dem Sport erhalten bleibt, können wir uns bald warm anziehen“, kommentierte die niederländische Equipechefin Tinneke Bartels augenzwinkernd den Erfolg der Juniorin. Deren Eltern, Sven Rothenberger und Gonnellen Gordijn-Rothenberger, waren früher selbst hoch erfolgreiche Championsreiter für Deutschland beziehungsweise die Niederlande. Tochter Sanneke wurde daher auch von allen bejubelt, vom deutschen Lager und von niederländischer Seite. Den Sieg in der Einzelwertung widmete Sanneke Rothenberger speziell ihrer Großmutter mütterlicherseits. „Meine Oma hat heute Geburtstag, da wollte ich extra gut reiten“, sagte Sanneke Rothenberger. „Extra gut“ ritt sie aber auch schon in der Mannschaftsprüfung, in der sie sich mit einem Ergebnis von 74,919 Punkten vom übrigen Starterfeld absetzte. In der Einzelwertung (76,052) und der Kür (77,65) lief es nicht anders. Mit Abstand dominierte die 16-Jährige mit ihrem Oldenburger Deveraux OLD das Starterfeld. Erst Anfang August war die Entscheidung für den achtjährigen Oldenburger gefallen. Bis dahin hatte noch offen gestanden, welches ihrer beiden Toppferde – Deveraux OLD oder Vorjahressieger Paso Doble – sie in Ermelo starten würde.

Unter einem weniger guten Stern standen die Europameisterschaften für Louisa Lüttgen (Kerpen), seit Ponyreiterzeiten Rothenbergers größte Konkurrentin und

Siegerin der letzten EM-Sichtung in Neubeeren. Gleich zu Beginn der Mannschaftsprüfung, in der Lüttgen als deutsche Schlussreiterin an den Start ging, wäre ihr Hannoveraner Habitus schon beim Einreiten ins Stadion am liebsten wieder Richtung Ausgang gestürmt. Da die Richter im selben Moment klingelten, blieb seiner Reiterin aber nichts anderes übrig, als sich zusammenzureißen und los zu reiten. „Er hat wohl etwas gesehen, was keiner außer ihm gesehen hat. Danach ist Louisa natürlich vorsichtiger geritten als sonst“, sagte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya). „Aber sie hat das ganz toll gemacht.“ Erfahrung und Nervenstärke trugen ihr 71,567 Prozentpunkte ein, das viertbeste Ergebnis in der Mannschaftsprüfung, ein großes Lob der Chefrichterin für den beherrschten Ritt und Mannschafts-Gold. Mit daran beteiligt waren außerdem die beiden EM-Neulinge Charlott-Maria Schürmann (Gehrde) mit World of Dreams (71,891) sowie Sanneke Rothenbergers Cousine väterlicherseits, Nicola Krause (Bad Homburg) mit Mitchell. Letztere steuerte mit 69,135 Punkten das Streichergebnis zur Goldmedaille bei und belegte mit einer korrekten Runde in der Einzelwertung Platz zehn (68,368).

Mit der „Schrecksekunde“ im Hinterkopf ritt Louisa Lüttgen auch in den beiden folgenden Prüfungen vorsichtiger als sonst und holte mit 71,736 in der Einzelwertung beziehungsweise 73,250 Punkten in der Kür jeweils die Bronzemedaille. In der Kür musste sie neben Sanneke Rothenberger auch der Niederländerin Brigit van der Drift mit Twister den Vortritt lassen, die mit 73,95 Punkten Silber und damit die einzige Einzelmedaille für das Gastgeberland holte. In der Einzelwertung hatte dagegen Charlott-Maria Schürmann mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner die Nase vorn und holte mit 72,263 Punkten Silber. „World of Dreams ist das älteste Pferd im Team und hat immer die Einstellung 'hey, jetzt geht's los'“, lobte Meyer zu Strohen. Der Dunkelfuchshengst wurde seiner Reiterin vom Zuchthof Klatte in Klein Roscharden zur Verfügung gestellt. „Eine tolle Konstellation, die man sich noch häufiger wünschte“, so der Bundestrainer und ergänzte. „Da haben sich zwei richtige Kämpfer gefunden.“ Als frisch gebackene Vize-Europameisterin stand die 16-Jährige der Kür allerdings unter Druck. Als letzte Starterin gab sie ihr Bestes, allerdings fehlte es dem Hengst laut Meyer zu Strohen „im Vergleich zum Vortag etwas an Geschmeidigkeit und Losgelassenheit“. Mit einem Ergebnis von 73,0 Punkten musste sich Charlott-Maria Schürmann daher hinter der Niederländerin Angela Krooswijk mit BCM Roman Nature (73,2) auf Platz fünf einreihen.

Insgesamt bewarben sich 68 Junioren aus 19 Nationen um die Titel in der Dressur – so viele wie noch nie. „Was uns in diesem Jahr in Ermelo an Rahmenbedingungen geboten wurde, war wirklich vom Feinsten. Viele sprachen sogar von ‚Klein-Aachen‘. Das gesamte deutsche Team war vom Veranstaltungsort, aber ganz besonders von der freundlichen Atmosphäre vor Ort angetan. Egal ob Stallmeister, Turnierleiterin oder Stewards – alle waren super nett und hilfsbereit und keinmal wurde gesagt: ‚Das

geht nicht'. Immer war man flexibel und das kam bei allen Equipen sehr positiv an“, sagte die deutsche Equipechefin Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend der Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Im kommenden Jahr finden die Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter in Deutschland, in Kronberg, statt. Hb

EM Junge Reiter Ermelo/NED

Fabienne Lütke-meier ist Kür-Europameisterin

Ermelo/NED (fn-press). Gaben die deutschen Junioren bei den Dressur-Europameisterschaften in Ermelo in ihrer Altersklasse den Ton an, waren es bei den Jungen Reitern die Reiterinnen des Gastgebers. In der Kür allerdings hatte ein deutsches Paar die Nase vorn: Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit D'Agostino.

„Es passte alles: vom Einreiten bis zur Schlussaufstellung“, lobte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya) die Vorstellung der frisch gebackenen Kür-Europameisterin. „Fabienne hat es verstanden, die überragende Qualität und Ausstrahlung ihres Pferdes voll zur Geltung zu bringen.“ Der Meinung waren offensichtlich auch die Richter, die der 19-Jährigen in der Kür ein paar Punkte mehr gaben als ihrer größten Konkurrentin Lotje Schoots (Niederlande) mit Torricelli. Damit tauschten die beiden, die schon in den vorangegangenen Prüfungen Kopf-an-Kopf rangiert hatten, die Plätze. Schoots gewann mit einem Ergebnis von 77,45 Punkten Kür-Silber, Lütke-meier mit 77,95 Punkten Gold. „Damit habe ich nicht gerechnet. Ich hatte aber die ganze Zeit ein gutes Gefühl. D'Agostino war die ganze Zeit bei mir und hat super auf meine Hilfen reagiert“, sagte Fabienne Lütke-meier nach ihrem Sieg.

Noch in der Einzelwertung am Tag zuvor hatte sie der zweimaligen Junioren-Europameisterin und Titelverteidigerin Lotje Schoots mit dem selbst ausgebildeten Torricelli den Vortritt lassen müssen. Mit 74,0 zu 74,473 Punkten landete sie knapp geschlagen auf Platz zwei. „Ich habe D'Agostino erst seit Weihnachten und bin sehr stolz darauf, in so kurzer Zeit so weit gekommen zu sein“, sagte sie nach ihrem Silbermedaillengewinn über ihren De Niro-Sohn, mit dem sie sich auch schon fürs Burgpokalfinale in Frankfurt qualifizieren konnte. Die Bronzemedaille ging sowohl in der Einzelwertung wie auch der Kür an Marringje van Baalen (Niederlande) mit BCM Don Cardinale.

Während Lütke-meier, Schoots und van Baalen die Medaillen unter sich ausmachten, bildeten Kirsten Sieber (Dortmund) mit Charly und Friederike Hahn (Tangstedt) mit Richard Löwenherz zusammen mit Anna Kasprzak (Dänemark) mit Blue Hors Future

Cup einen weiteren „Dreier-Block“. Wie eng die drei leistungsmäßig beieinander lagen, zeigte sich vor allem in der Kür. Hier kamen alle auf einen Endstand von 72,95 Punkten, so dass die Verteilung auf die Plätze vier bis sechs auf Grund der B-Note vorgenommen wurde. Damit rangierte Kirsten Sieber vor Friederike Hahn und Anna Kasprzak, während Letztere die Einzelwertung mit 69,105 Punkten auf Platz vier vor Sieber (68,473) und Hahn (68,210) beendet hatte.

Mit diesen Platzierungen wurden die beiden deutschen Teamreiterinnen für ihr Abschneiden in der Mannschaftsaufgabe entschädigt. Hier waren alle bis auf Fabienne Lütke-meier (73,00) alle unter der 70-Prozent-Marke geblieben und damit deutlich unter ihren Möglichkeiten. Friederike Hahn kam als erste Starterin gar über 66,368 Prozentpunkte nicht hinaus, Kirsten Sieber beendete die Prüfung mit 69,0 Prozentpunkten. Besonders hart traf es jedoch die Vierte im Team, Thea Felicitas Müller (Wuppertal) mit Highway. Auf Grund zahlreicher Patzer musste sie sich mit 65,052 Punkten zufrieden geben. Vor der Einzelwertung zog sie ihren Wallach, der sich offensichtlich nicht wohl fühlte, vom Start zurück.

Dank gleichmäßig guter Leistungen und des enttäuschenden Abschneidens der Deutschen holte die niederländische Mannschaft mit über sieben Punkten Abstand die Goldmedaille (215,737). Die deutsche Mannschaft wurde mit 208,368 Punkten wie schon in den vergangenen zwei Jahren Vize-Europameister. Die Bronzemedaille ging mit 204,263 Punkten an das dänische Team. Insgesamt bewarb sich ein Dutzend Mannschaften um den Titel, 56 Paare aus 21 Nationen stellten sich der Einzelwertung.

Hb

CDI* Verden**

Britin Emma Hindle gewinnt Grand Prix und Grand Prix Special

Verden (fn-press). Die Britin Emma Hindle hat mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner-Hengst Lancet den Grand Prix am Samstag mit 72,553 und den Grand Prix Special am Sonntag mit 74,375 Prozent gewonnen. Monica Theodorescu (Sassenberg) kam mit Whisper im Grand Prix auf Platz zwei (71,064) und im Grand Prix Special (71,375) auf den dritten Platz. Im Grand Prix Special war Susanne Lebek (Braubach) mit ihrem 14-jährigen Hengst Potomac beste Deutsche und kam auf mit 72,083 Prozent auf den zweiten Platz. Im Grand Prix kam sie dann hinter Hindle und Theodorescu auf Rang drei mit 69,575 Prozent.

Ebenfalls in die Platzierung des Grand Prix ritten sich Carola Koppelman (Warendorf) und Anja Plönzke (Wiesbaden). Koppelman belegte mit Insterburg TSF den vierten

Platz (68,170), Plönzke kam mit Le Mont d'Or auf Rang sieben (65,830). Im Grand Prix Special kam Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Rubins Royal auf Platz sechs (67,625). Auch die Plätze acht, neun und zehn gingen nach Deutschland. Sabine Becker (Recklinghausen) kam mit Larmarc WRT auf Platz acht (66,292), Carola Koppelman belegte mit Insterburg TSF Platz neun (65,542) und Anja Plönzke platzierte sich mit Le Mont d'Or auf Rang zehn (65,292). ew

Dressurmansschaft für EM in Windsor nominiert

Verden (fn-press). Im Anschluss des internationalen Dressurturniers in Verden hat der Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) folgende Paare für die Europameisterschaften vom 25. bis 30. August im britischen Windsor nominiert (in alphabetischer Reihenfolge): Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac, Matthias-Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef, Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper. Als viertes Paar ist Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) mit Donatha S vorgesehen. Hier entscheidet eine Überprüfung, ob die Reiterin nach ihrem Trainingssturz mit einem Nachwuchspferd wieder einsatzfähig ist. Sollte das nicht der Fall sein, kommt Carola Koppelman (Warendorf) mit Le Bo zum Zuge. Heike Kemmers Olympiapferd, der 16 Jahre alte Hannoveraner Fuchswallach Bonaparte, mit dem die Reiterin aus Winsen für die diesjährigen Europameisterschaften gesetzt war, hat sich verletzt und ist daher nicht einsetzbar. ew

Springen

Pony-EM Moorsele

Bronzemedaille für deutsches Team

Moorsele/BEL (fn-press). Bei den Pony-Europameisterschaften im belgischen Moorsele konnten die deutschen Springreiter ihren Vorjahreserfolg wiederholen: Wie schon 2008 sicherte sich das Team von Bundestrainer Peter Teeuwen (Hanstedt) die Bronzemedaille. Erstmals wurde eine Mannschaft aus Dänemark Europameister, Zweiter wurde das Team aus Irland. In der Einzelwertung belegte Laura Klaphake (Steinfeld) mit Jerome als beste Deutsche den siebten Platz, insgesamt beendeten drei der vier deutschen Teamreiter die EM nicht unter Platz zehn.

„Ich hatte eigentlich eher mit einer Einzelmedaille gerechnet als mit einer in der Mannschaft“, sagte Teeuwen. Seine Hoffnungen ruhten auf Laura Klaphake, die in

Moorsele trotz ihrer erst 15 Jahre bereits ihre vierte EM bestritt, sowie auf dem Deutschen Meister Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Giovanni, der im vergangenen Jahr EM-Silber holte. Doch es war nicht deren Europameisterschaften. Schon in der ersten Wertungsprüfung hatte Maurice Tebbel mit Giovanni eine Verweigerung Stopp und zwei Zeitfehler. „Beim Sprung nach der ‚Dreifachen‘ verpasste Maurice die richtige Distanz und hatte einen Stopp“, sagte Teeuwen. „Das drückte doch gleich irgendwie die Stimmung.“, Mit einer Nullrunde und einem Abwurf im zweiten Umlauf trug der 15-jährige dann zwar maßgeblich zum Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille bei, sah jedoch nach zwei Abwürfen im Finale seine Chancen schwinden. So verzichtete er auf einen Start im zweiten Umlauf. Besser lief es zunächst für Laura Klaphake. Mit nur vier Punkten aus dem zweiten Umlauf des Nationenpreises und berechtigten Medaillenhoffnungen startete sie ins Finale, wo jedoch in beiden Umläufen ein Abwurf hinzu kam. „Das war ja alles nicht schlecht, eben nur Flüchtigkeitsfehler“, sagte Peter Teeuwen. Doch am Ende hieß es zwölf Punkte, die einen gemeinsamen Platz sieben für Laura Klaphake und den Iren Michael Duffy bedeuteten.

Nur einen Punkt mehr hatte zum Schluss EM-Neuling Lea Clausen (Mildstedt) mit Celina auf dem Konto. Sie wurde Neunte. Sie startete mit zwölf Punkten ins Finale – acht beziehungsweise vier aus den beiden Nationenpreisumläufen –, blieb aber in beiden Umläufen fehlerfrei und musste nur einen Zeitstrafpunkt einstecken. „Unsere ‚Frischlinge‘ haben sich hier toll geschlagen“, lobte Peter Teeuwen. So auch Miriam Zell (Schermbeck) mit Wombel, die auf ein Endergebnis von 16 Punkten kam und gemeinsam mit fünf weiteren Paaren Platz zehn belegte. Auch sie war mit zwölf Punkten ins Finale gestartet – vier aus dem ersten Wertungsspringen und acht aus dem ersten Nationenpreisumlauf, und kassierte zusätzlich im ersten Finalumlauf einen Abwurf. Knapp den Einzug ins Finale verpasst hatte Einzelreiterin Kaya Lüthi (Aach). Sie kam mit Karwin nach den ersten beiden Wertungsprüfungen auf einen Kontostand von 20 Punkten.

Die neue Europameisterin der Ponyreiter kommt aus Irland und heißt Kellie Allen. In einem Stechen um Gold setzte sie sich mit Ballyowen Maybell Molly gegen die Christiane Tetzlaff mit Murphy's Flight durch und verhinderte dadurch den zweiten dänischen Sieg dieser EM. „Die Dänen waren hier richtig stark“, sagte Peter Teeuwen. Enttäuschung herrschte dagegen im britischen Lager. Die Engländer, die allein in den letzten drei Jahren Doppel-Gold holten und seit 1978 insgesamt 18 Mal den Mannschaftstitel gewannen, mussten sich in diesem Jahr mit einer Bronzemedaille in der Einzelwertung begnügen. Mit seinem dritten Platz rettete Chad Fellow mit Snatch die Ehre der Favoriten.

Hb

CSIO**** Gijon

Deutsche Springreitermannschaft wird Zweiter im Nationenpreis

Gijon/ESP (fn-press). Im Nationenpreis beim Internationalen Offiziellen Springturnier (CSIO****) im spanischen Gijon belegte die von Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf) betreute deutsche Springreitermannschaft mit insgesamt 25 Strafpunkten nach zwei Umläufen gemeinsam mit dem Team Norwegens einen zweiten Platz. Besser war lediglich die Mannschaft Frankreichs, die den Nationenpreis mit insgesamt zwölf Strafpunkten gewann. Dabei zeigten die französischen Reiter speziell im zweiten Umlauf mit drei fehlerfreien Ritten eine beeindruckende Leistung.

Für Deutschland gingen in Gijon an den Start: Mario Stevens (Molbergen) mit Mac Kinley (vier Strafpunkte im ersten und vier Strafpunkte im zweiten Umlauf), Felix Haßmann (Lienen) mit Horse Gym's Carefina (in beiden Umläufen jeweils 24 Strafpunkte), Holger Hetzel (Goch) mit Lanzarote (einen und vier Strafpunkte) und Gilbert Böckmann (Lastrup) mit No father's girl (acht und vier Strafpunkte). Disziplintrainer und Equipechef Heinrich Hermann Engemann zeigte sich im Anschluss an den Nationenpreis über das Ergebnis und die Leistungen der deutschen Reiter sehr zufrieden: „Perspektivgruppenmitglied Felix Haßmann, der in den vergangenen Wochen zahlreiche gute Platzierungen erritt, hatte hier in beiden Runden einfach kein Glück, aber die drei anderen Reiter haben unheimlich gut gekämpft. Dabei war der Parcours schwer genug, was der Umstand anzeigt, dass es lediglich einen Doppelnuller im Nationenpreis gab. Die heftigen Regenfälle machten es den Reitern ebenfalls nicht leichter. Auch das gute Abschneiden von Mario Stevens, der ebenfalls Mitglied der Perspektivgruppe Springen ist, zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg für die Zukunft sind.“

T.H.

CSIO**** Dublin

Deutschland beendet Nationenpreisserie auf Platz drei

Haßmann siegt im Großen Preis

Dublin/IRL (fn-press). Mit einem für die deutsche Mannschaft etwas enttäuschenden Ergebnis endete die letzte Etappe der FEI-Meydan-Nationenpreisserie beim Internationalen Offiziellen Springturnier (CSIO****) in der irischen Hauptstadt Dublin. Mit insgesamt 22 Strafpunkten nach zwei Umläufen kam das Team von Equipechef Sönke Sönksen (Versmold) auf Platz sechs. Nach dem ersten Umlauf lag das deutsche Team noch hoffnungsfroh auf dem dritten Platz. Kleines Trostpflaster: Deutschland beendete die Gesamtwertung der wichtigsten Nationenpreisserie der Welt auf dem dritten

Platz. Den Sieg in Dublin holte sich die Springreitermannschaft Italiens, die nach den beiden Umläufen des Nationenpreises lediglich zwölf Strafpunkte auf ihrem Konto hatte. Gemeinsam auf dem zweiten Platz folgten die Schweiz und Großbritannien mit jeweils 16 Strafpunkten. Auch Platz vier mussten sich zwei Mannschaften teilen. Jeweils 20 Strafpunkte hatten die USA und Frankreich.

Für Deutschland ging im Nationenpreis von Dublin als erste Reiterin Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Cellagon Lambrasco an den Start. Nach einer gelungenen Nullrunde im ersten Umlauf musste sie in der zweiten Runde zehn Strafpunkte hinnehmen. Ganz übel erwischte es das zweite deutsche Paar. Nach einem Sturz im ersten Umlauf schied Max Kühner (München) mit Coeur de Lion auch in der zweiten Runde nach zwei Verweigerungen aus. Solide zeigte sich Andreas Knippling (Zülpich) mit Neolisto van het Mierenhof, der in beiden Runden jeweils vier Strafpunkte zu verzeichnen hatte. Bester deutscher Reiter war Toni Haßmann (Lienen), der mit Lolita H nach vier Strafpunkten die zweite Runde mit einem fehlerfreien Ritt beendete. Die Gesamtwertung der diesjährigen Nationenpreisserie gewann nach den acht Stationen Frankreich mit 48 Punkten. Platz zwei ging an die USA mit 44 Punkten. Deutschland konnte mit total 39 Punkten Platz drei erreichen.

Mehr als versöhnlich endete aus deutscher Sicht der Große Preis. Den mit insgesamt 200.000 Euro dotierten Großen Preis sicherte sich Toni Haßmann. Auf der Oldenburger Stute Lolita H zeigte er sich in beiden Umläufen fehlerfrei und lieferte mit 49,19 Sekunden in der zweiten Runde die schnellste Zeit ab. Belohnung für diese Leistung: Ein Preisgeld von 66.500 Euro. Platz zwei ging an Pius Schwizer (Schweiz). Nach zwei Nullrunden und einer Zeit von 50,21 Sekunden im zweiten Umlauf musste sich Schwizer mit Carlina IV Haßmann nur knapp geschlagen geben. Dritter wurde sein Landsmann Beat Mändli mit Louis (in beiden Umläufen null Strafpunkte / 51,40 Sekunden im zweiten Umlauf). T.H.

CSIO* Bratislava**

Pech für deutsche Equipe im Nationenpreis

Bratislava/SVK (fn-press). Im Nationenpreis beim Internationalen Offiziellen Springturnier (CSIO*) in Bratislava/SVK kam die deutsche Springreiterequipe mit insgesamt 44 Strafpunkten nach zwei Umläufen nicht über einen achten Platz unter den 13 teilnehmenden Teams hinaus. Der Sieg ging an die in dieser Saison in Nationenpreisen hoch erfolgreiche französische Mannschaft, die nach zwei Umläufen lediglich vier Strafpunkte auf ihrem Konto hatte. Zweiter wurde die Equipe Finnlands mit neun Strafpunkten. Auf Platz drei folgte das polnische Team. Für Deutschland gingen in Bratislava an den Start: Karin Ernsting-**

Engemann (Bissendorf) mit Prada (24 Strafpunkte im ersten Umlauf /im zweiten Umlauf regelkonform nicht mehr gestartet), Timo Beck (Kehl) mit Marlin (acht und acht Strafpunkte), Alexander Schill (Kehl) mit Le Bel Oiseau (null und acht Strafpunkte) und Michael Kölz (Leisnig) mit Lewinski (vier und 16 Strafpunkte).

Equipechef Lars Meyer zu Bexten (Herford) gab sich nach dem Nationenpreis unglücklich: „Wir hatten schon großes Pech, dass sich Karins Pferd im ersten Umlauf an einem Hindernis regelrecht fest geguckt hatte und danach der Rhythmus bei dem Paar dahin war. Nach dem ersten Umlauf lagen wir noch auf dem sechsten Platz und hatten uns durchaus Hoffnungen gemacht, uns in der zweiten Runde noch etwas zu steigern. Aber im zweiten Umlauf waren die Strafpunkte in der ganzen Mannschaft sehr gleichmäßig verteilt.“

Bester deutscher Reiter im Großen Preis war Michael Kölz. Mit dem im Besitz des Sächsischen Landgestütes in Moritzburg befindlichen Westfalen-Hengst Lewinski erreichte er Platz sechs (acht Strafpunkte im Stechen in 40,83 Sekunden). Bereits vor zwei Wochen hatte das Paar überraschend den Großen Preis beim Internationalen Springturnier (CSI***) in Gera gewonnen. Nach dem französischen Sieg im Nationenpreis ging auch der Große Preis an einen französischen Reiter. Stephan Lafouge zeigte mit Gabelou Des Ores im Stechen mit einer Nullrunde in 41,32 Sekunden den besten Ritt. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Rein Pill (Estland) mit A Big Boy (null Strafpunkte in 43,18 Sekunden) und Lukasz Jonczyk (Polen) mit Tarron (null Strafpunkte in 53,30 Sekunden). *T.H.*

CSI** Rio de Janeiro**

Marco Kutscher wird Dritter in der Global Champions Tour

Rio de Janeiro /BRA (fn-press). Mit sehr guten Platzierungen für die deutschen Teilnehmer endete die sechste Qualifikation der Global Champions Tour, der höchstdotierten Springserie der Welt, beim Internationalen Springturnier (CSI**) im brasilianischen Rio de Janeiro. Bester deutscher Springreiter in Rio war Marco Kutscher. Der Riesenbecker, der nach zwei fehlerfreien Runden im Normalumlauf mit seinem Schimmel Cornet Obolensky als erster Starter im Stechen antreten musste, lieferte auch dort eine souveräne Nullrunde ab, und kam mit einer Zeit von 37,40 Sekunden auf den dritten Platz. Besser waren im Stechen lediglich Gianni Govoni (Italien) mit Joyau D´Opal (null Strafpunkte in 36,15 Sekunden) und Olympiasieger Eric Lamazé (Kanada) mit Hickstead (null Strafpunkte in 36,51 Sekunden).**

Lohn der Mühe für Kutscher: ein Preisgeld von 38.000 Euro. Der Sieger Gianni Govoni durfte sich über insgesamt 95.000 Euro freuen. Zweitbesten deutscher Reiter war der in den Niederlanden arbeitende Daniel Deusser (Valkenswaard), der mit Aboyeur W nach vier Strafpunkten im ersten Umlauf und einer Nullrunde im zweiten Umlauf (50,57 Sekunden) Platz sieben belegte. Auf Platz acht folgte sein Landsmann Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl (vier Strafpunkte im ersten und null Strafpunkte im zweiten Umlauf in 51,67 Sekunden). Überschattet war die sechste und vorletzte Qualifikationsprüfung zum Finale der Global Champions Tour von extremen Wetterbedingungen. Nachdem die schwersten Regenfälle in Rio seit 48 Jahren am Freitag dafür gesorgt hatten, dass sämtliche Springen abgesagt werden mussten, waren die Veranstalter gezwungen, vom ursprünglichen Rasenplatz auf einen Sandplatz zu wechseln.

In der Gesamtwertung der Global Champions Tour führt nach sechs von sieben Qualifikationsprüfungen der Belgier Patrick McEntee mit 61 Punkten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Edwina Alexander (Australien) mit 46 Punkten und Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit 44 Punkten. Marco Kutscher, der bereits die erste Wertungsprüfung der Serie im italienischen Arezzo für sich entscheiden konnte, rangiert mit 39 Punkten auf Platz sechs. Gemeinsam mit jeweils 30 Punkten auf Platz 16 liegen Daniel Deusser und Marcus Ehning. Damit dürften auch sie bereits sicher für das Finale im arabischen Doha qualifiziert sein. Noch etwas bangen muss Ulrich Kirchhoff, der mit 23 Punkten auf Platz 23 rangiert. Startberechtigt für das Finale sind die besten 25 Reiter der Qualifikationsrunden. *T.H.*

„MMB“ Zweite beim CSI** Verden

Verden (fn-press). Den Großen Preis von Verden, ein CSI**, gewann die Niederländerin Angelique Hoorn mit Fabels ganz knapp vor Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Checkmate. Hoorn blieb fehlerfrei im Stechen und beendete den Parcours in 42,54 Sekunden. Michaels-Beerbaum war mit 42,60 nur wenig langsamer. Auf Platz drei kam der Niederländer Jeroen Dubbeldam mit BMC Van Grunsven Simon fehlerfrei in 43,09 Sekunden. Platz vier belegte Hilmar Meyer (Morsum) mit Gavi (0 Fehler/ 43,42 Sekunden). Thomas Weinberg (Herzogenrath) platzierte sich mit Escobar (0/44,35) auf Rang fünf. ew

Vielseitigkeit

Pony-EM Moorsele

Doppel-Gold für deutsche Vielseitigkeitsreiter

Moorsele/BEL (fn-press). Die deutschen Vielseitigkeitsreiter sind und bleiben auf Erfolgskurs. Bei den Pony-Europameisterschaften im belgischen Moorsele haben die jüngsten deutschen „Buschreiter“ erfolgreich ihren Titel in der Mannschafts- und Einzelwertung verteidigt. Dabei löste Jule Wewer (Peheim) mit Dorina ihre Mannschaftskollegin Nina Stegemann als Europameisterin ab. Die Westbeveranerin verpasste mit Mr. Hale Bob mit einem Abwurf im Springen knapp eine Medaille und wurde Vierte.

Nach der Dressur führten drei Teams das Feld Kopf an Kopf an: Belgien, Deutschland und Großbritannien. Mit einigen Zeitfehlern im Gelände verschafften die Briten der Konkurrenz jedoch etwas „Luft“. Vorher noch punktgleich mit Deutschland auf Platz zwei, fielen sie auf den dritten Platz zurück. Für die belgischen und deutschen Reiter blieb nach dem Geländeritt dagegen alles beim Alten. So starteten die Gastgeber mit zwei Punkten Vorsprung auf die Titelverteidiger ins abschließende Springen.

Im Parcours zeigten die Deutschen die besseren Nerven. Allen voran die bis dahin in der Einzelwertung führende Jule Wewer, die ihr EM-Debüt mit ihrem Dressurergebnis von 41,7 Minuspunkten beendete und damit den Titel holte. Ein Abwurf kostete Nina Stegemann die zum Greifen nahe Einzelmedaille. Sie wurde mit einem Endergebnis von 48,80 Minuspunkten Vierte. Ohne Strafpunkte in Gelände und Springen beendete Marisa Braig (Niederbiegen) mit dem bewährten Andy die Europameisterschaften mit 54,50 Minuspunkten und kletterte damit um zwanzig Plätze auf Rang elf im Gesamtergebnis nach oben. Plätze gut machen konnte auch die Vierte im Team, Stefanie Bendtfeld (Stöttwang) mit Dara. Sie lag nach Dressur noch auf Rang 34 und landete mit nur einem Abwurf im Springen auf Rang 17. Insgesamt kam die deutsche Mannschaft auf ein Endergebnis von 145,0 Punkten. Die Briten mussten sich zwei Abwürfe für ihr Gesamtergebnis anrechnen lassen. Mit 155,4 Minuspunkten rückten sie damit auf den Silberrang; noch vorbei an den Belgiern, die mit 171,0 Minuspunkten Bronze holten. Sie sammelten im Parcours zusätzliche 22 Punkte, lediglich ihr bester Mann, Pieter Kenis mit Rocky, beendete die EM mit seinen Dressurergebnis von 45,7 Minuspunkten und wurde dafür mit der Silbermedaille in der Einzelwertung belohnt. Bronze ging an den Iren Joseph O'Brien mit Ice Cool Baily (47,3).

Die deutsche Einzelreiterin Neele Weitz (Lemwerder) beendete die EM mit Gonsales auf dem 14. Rang. Wie ihre Teamkolleginnen war sie im Gelände fehlerfrei geblieben, kassierte aber im Springen einen Abwurf (57,8). Leonie Kuhlmann (Groß Kummerfeld)

mit Giorgio N landete nach einem gelungenen Dressurstart auf Rang 32. Im Gelände war ihr an Hindernis sieben, einem Trakehner, ein Fehler unterlaufen und auch im Parcours kamen ein Abwurf sowie zwei Zeitfehler hinzu (94,80).

Bundestrainer Fritz Lutter (Warendorf) war mit allen seinen Reiterinnen sehr zufrieden: „Mit Ausnahme von Nina war es für alle der erste EM-Start. Mit ihrer Erfahrung war sie ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft, ein Vorbild für alle. Schade, dass es mit der Einzelmedaille nicht geklappt hat. Ganz toll geschlagen hat sich Jule Wewer. Gerade am Schluss im Springen ist sie geritten wie vom anderen Stern. Sie kann stolz drauf sein, das so bis zum Ende durchgehalten zu haben. Marisa hatte die schwere Aufgabe, erste Starterin in der Dressur zu sein und hat das gut gelöst. Sie und Stefanie Bendtfeld mussten ja beide am ersten Tag aufs Viereck. Da war es ziemlich windig und das Absperrband flatterte, was die Dressur nicht leichter machte. Beide hätten noch ein paar Punkte mehr auf dem Viereck verdient gehabt. Schön ist aber, dass es auch mit Stefanies statt Marisas Ergebnis zum Sieg gereicht hätte. Gut geschlagen haben sich auch die Einzelreiter. Nele Weitz ist sehr konzentriert geritten und für Leonie Kuhlmann war die EM eine gute Erfahrung. Sie hatte es mit ihrem Hengst im Gelände nicht ganz so leicht, ist aber eine gute Reiterin und ich denke, dass wir sie in Kürze im Juniorenlager wiedersehen werden.“ Hb

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit

Sieg für Hannover und Westfalen

Warendorf (fn-press). Die Teams aus Hannover und Westfalen sind Sieger im Bundesnachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter in Warendorf. Hierbei mussten sich die Teilnehmer neben den fünf klassischen Teilprüfungen Dressur Springen, Vielseitigkeit, Theorie und Vormustern erstmals auch einem Sporttest in Form eines 2.000-Meter-Laufes stellen. Die westfälischen Ponyreiter erwiesen sich erneut als die besten „Mehrkämpfer“ und verteidigten in Warendorf erfolgreich ihren Vorjahrestitel. Auch in der Abteilung „Pferde“ hatte in der Einzelwertung mit Josephine Wilms (15, Bergkamen) und Corvette D eine Reiterin aus Westfalen die Nase vorn, einem zweiten Mannschaftssieg standen allerdings die Reiter aus Hannover im Wege, die sich mit vier starken Geländeleistungen an die Spitze ritten. Bei den Ponys wiederholte Merle Theres Neeth (14, Lehmkuhlen) vom Team Schleswig-Holstein mit Carino ihren Vorjahressieg.

Auch wenn gerade die Kombination aus verschiedenen Teilprüfungen den Reiz des Bundesnachwuchschampionats ausmacht, steht der Geländeritt wie bei jeder Vielseitigkeit im Mittelpunkt des Interesses. Für die Abteilung Pferde war er die letzte

der sechs Teilprüfungen. „Da kann sich noch einiges ändern“, vermutete die westfälische Landestrainerin Jutta Briel (Gevelsberg), deren Team bis dahin in Führung lag. Sie sollte Recht behalten. Von Beginn an waren die Richter bereit, hohe Noten zu vergeben. Bereits die zweite Starterin, Marlene Müller-Stephan (Wedemark) vom Landesverband Hannover, wurde für ihre Vorstellung von Harris Hawk mit einer 9,0 bedacht. Ihre Teamkolleginnen Stephanie Böhe (Stade) mit Greena und Charlotte Frenzel (Hamburg) mit Thalaso erzielten die Noten 8,2 beziehungsweise 9,4. Bei der Hannoveraner Schlussreiterin Carolin Thenhausen (Westergellersen) mit Don Diego zogen die Richter sogar die 9,8. „Tempo, Wegwahl, Sitz, eine ruhige, tiefe Hand“, bescheinigte Bundestrainer und Kommentator Hans Melzer (Putensen) der Nachwuchsreiterin. Die hohen Noten zeigten große Wirkung, denn das Geländeergebnis fließt gleich fünffach in das Gesamtergebnis ein, die beiden anderen Reitdisziplinen zählen vierfach. So zogen die Hannoveraner mit einem Endstand von 401,0 Punkten an den Westfalen vorbei, die mit 383,6 Punkten Zweite wurden. Dritter wurde das Team aus dem Rheinland (369,0).

Wer allerdings gedacht hatte, dass eine 9,8 im Gelände nicht mehr zu toppen sei, wurde eines Besseren belehrt. Bei der allerletzten Starterin, Dorothea Feld (Dätgen) vom Landesverband Schleswig-Holstein, vergaben die Richter die mögliche Höchstnote: eine glatte 10,0. „Hier passte alles“, so Hans Melzer. Die 17-Jährige, die mit ihrem achtjährigen, selbst ausgebildeten Trakehnerwallach Justin in diesem Jahr bereits das schleswig-holsteinische Nachwuchschampionat gewinnen konnte, landete dank der Traumnote am Ende auf Platz vier der kombinierten Einzelwertung. Der Sieg jedoch war Josephine Wilms nicht zu nehmen. Sie hatte mit einer 8,8 nicht nur das Springen für sich entscheiden können, sondern wusste auch die Richter im Gelände zu überzeugen (9,7). Insgesamt erzielte sie ein Ergebnis von 140,3 Punkten. Partnerin ihres Erfolges war die siebenjährigen Westfalenstute Corvette D aus dem Stall Dahlkamp in Selm-Bork, vor zwei Jahren Fünfte beim Bundeschampionat des deutschen Vielseitigkeitspferdes in Warendorf. Ebenfalls ein erfolgreicher Bundeschampionatsabsolvent ist der siebenjährige Don Diego. Mit ihm konnte Carolin Thenhausen, die gerade erst von einem mehrwöchigen Trainingsaufenthalt in England zurückgekehrt ist, die Dressur gewinnen und wurde insgesamt Zweite (Endstand 139,2). Dritte in der Einzelwertung wurde ihre Teamkollegin Charlotte Frenzel mit Thalaso (133,1).

Bei den Ponyreitern gaben von Beginn an die Titelverteidiger aus Westfalen den Ton an und wiederholten ihren Vorjahressieg mit einem Endergebnis von 379,3 Punkten. Zweite wurde die Mannschaft aus Bayern (361,5), Dritter wurde das Team aus Hannover (360,6). Für das westfälische Team gingen Caroline Schmeink (Bocholt) mit Brysant, Dustin Albrecht (Lünen) mit Aleppo D, Melina Berger (Ostbevern) mit Top of Class sowie Leslie Minklej (Beckum) mit Take your Time Fatima an den Start. Letztere

sammelte mit ihrer erst sechsjährigen Stute die meisten Punkte für ihr Team. Mit Ausnahme der Geländeprüfung hatte sie in keiner Teilprüfung eine Note unter 8,0 und das bedeutete am Ende Platz drei in der Einzelwertung (130,3). Besser war nur die Vorjahres-Dritte Julia Füntmann (Recklinghausen) mit Noblesse Stella, die als Einzelreiterin für Westfalen an den Start ging. Sie hatte nach einem Sturz beim Preis der Besten im Mai pünktlich zum Bundesnachwuchschampionat zu ihrer Form zurückgefunden und wurde mit einem Endergebnis von 131,8 Punkten Zweite. Der Sieg ging wie schon im Vorjahr an Merle Theres Neeth mit Carino. Nach Theorie, Laufen, Vormustern und Geländeritt noch auf Platz sieben, arbeitete sich die 14-Jährige dank sicheren Springens und eines Sieges in der Dressur auf Platz eins vor (133,9).

Neeth gehörte auch zu den drei Mädchen, die als Einzige in dem in diesem Jahr neu eingeführten Sporttest, einem 2.000-Meter-Lauf die volle Punktzahl erzielten. Insgesamt gelang dies neun Ponyreitern und zwei Junioren. „Es war das erste Mal, dass auch die Fitness der Reiter überprüft wurde. Das Thema wurde von den Landestrainern sehr ernst genommen und die Jugendlichen waren größtenteils sehr gut vorbereitet. Über bestimmte Details muss aber noch diskutiert werden. Dies werden wir auf der Basis der jetzt gewonnenen Erfahrungen im Herbst in den verschiedenen Gremien tun“, sagte Inken Johannsen (Friederikenhof), Mitglied der Bundesjugendleitung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). *Hb*

Weitere Stimmen zur sechsten Teilprüfung „Sporttest“

gesammelt von Tina Pantel.

Josephine Wilms (15, Bergkamen), Siegerin Einzelwertung Pferde, 9,5 Punkte im Laufen

„Na ja, im Schulsport stehe ich so zwischen Note eins und zwei. Um mich richtig vorzubereiten auf diese neue Teilprüfung, bin ich jede Woche vier bis fünf Mal laufen gegangen, und das hat auch etwas gebracht – nicht nur für die Laufprüfung, sondern auch für meine Fitness im Sattel. Es wäre gut, wenn man Mädchen und Jungs im 2000-Meter-Lauf getrennt bewertet, denn die Jungs hier waren fast alle viel besser.“

Carolin Thenhausen (17, Westergellersen), Zweite Einzelwertung Pferde, 9 Punkte im Laufen

„Ich komme gerade von einem Trainingsaufenthalt aus England. Weil ich wusste, dass wir diesmal auch Laufen müssen, bin ich immer gejoggt, wenn ich die tägliche Post holen musste. Die zwei Kilometer heute musste ich mir richtig gut einteilen, finde es aber gut, dass es eine Sport-Prüfung gibt. Wir Reiter sind schließlich alle Sportler. Manche haben das allerdings hier zu sehr auf die leichte Schulter genommen und

mussten sich auf der letzten Runde ziemlich quälen. Anfang des Jahres hatte ich Pfeiffersches Drüsenfieber und hatte es nicht ganz so leicht, meine Kondition wieder hundertprozentig zu erreichen. Bestimmt denken einige jetzt beim Galopptraining ihrer Pferde mehr nach, was die Vierbeiner eigentlich leisten müssen.“

Thies Aldinger (15, Bad Saulgau), PSV Baden-Württemberg, zehn Punkte im Laufen

„Im Schulsport habe ich eine Eins im Zeugnis und mag Sport allgemein gerne, vor allem Handball, Fußball und in der Leichtathletik Weit- und Hochsprung sowie auch Ausdauerlaufen. Insofern musste ich mich auf den Lauf hier nicht besonders vorbereiten. Einige hätten es aber doch nötig gehabt, besser hierfür zu trainieren. Unsere Pferde müssen schließlich auch viel leisten.“

Lukas Wappler (14, Kirchberg-Stangengrün), PSV Sachsen, zehn Punkte im Laufen

„Ich finde, es ist eine gute Sache, wenn man hier im Laufen auch Punkte sammeln kann. Warum sollte man die nicht mitnehmen? Im Zeugnis habe ich auch eine Eins im Sport. Vorbereiten musste ich mich nicht extra, aber einige meiner Teamkollegin haben fleißig trainiert. Bei mir stimmt die Grundfitness.“

Anna Schulze Zurmussen (Warendorf), Mannschaftsbetreuerin Ponys, Westfalen

„Wir waren fit und alle ganz gut beim Laufen dabei. Diese neue Disziplin ist richtig und wichtig. Sportlichkeit gehört einfach zum Reiten dazu. Ich fände es aber gut, genau wie beim Vierkampf, Mädchen und Jungs getrennt zu werten. Als es in der Vielseitigkeit früher noch die Rennbahnstrecke gab, waren die Reiter automatisch noch viel besser trainiert. Deswegen ist es gut, sich besonders im Nachwuchsbereich rechtzeitig Gedanken zum Thema Fitness zu machen, besonders auch als Sicherheitsfaktor. Die meisten Fehler und Stürze passieren ja oft am Ende einer Geländestrecke, wenn die Kraft nachlässt. Man muss allerdings auch sehen, dass die Kinder heutzutage mit Schule und Reiten zeitlich schon extrem gefordert sind. Da dann zusätzlich auch noch Lauf- und Fitnessstraining zu integrieren, kann manchmal schwierig werden. Unseren Kindern ist klar, dass nicht nur ihre Pferde, sondern auch sie selbst fit sein müssen. Wer allerdings nur ein Pferd reitet, kann meiner Meinung nach nicht die richtige Grundkondition erreichen.“

CIC* Pardubice/CZE: Platz drei für Sabrina Mertens**

Pardubice/CZE (fn-press). Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier im tschechischen Pardubice hat Sabrina Mertens (Sprockhövel) mit Divolo in der Drei-Sterne-Kurzprüfung den dritten Platz belegt. Die aus Sassenberg bei Warendorf stammende

ehemalige Europameisterin der Jungen Reiter hatte nach der Dressur noch den neunten Platz belegt, arbeitete sich aber dank einer guten Geländerunde und eines fehlerfreien Springens auf den dritten Platz vor (Endergebnis 62,83 Minuspunkte). „Dressur-Siegerin“ Janet Wiesner (Frankenberg) belegte mit ihren Pferden Horstfeldes Libero (66,97) und Golden Joy (71,85) die Plätze vier beziehungsweise sechs. Der Sieg im CIC*** ging an den Österreicher Harald Ambros, der die Prüfung mit O-Felitz mit seinem Dressurergebnis von 54,42 Minuspunkten beendete. Zweite wurde die Italienerin Luisa Palli mit Axia II (59,52). *Hb*

Fahren

Deutsche Meisterschaft Vierspänner Riesenbeck

Christoph Sandmann gewinnt zum vierten Mal den Titel

Riesenbeck (fn-press). Christoph Sandmann (Lähden) hat einen Start-Ziel-Sieg hingelegt und ist nach 1999, 2005 und 2007 zum vierten Mal Deutscher Meister der Vierspännerfahrer geworden. Im Rahmen des Internationalen Deutschen Fahrderbys im westfälischen Riesenbeck fand auch die Wertung um die nationalen Titelkämpfe statt. Georg von Stein (Modautal) wurde Vize-Meister, die Bronzemedaille ging an Max Dangel (Vechta). Insgesamt starteten 87 Gespanne aus elf Nationen in Riesenbeck. Bereits zum achten Mal war die Surenburg Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Vierspänner.

Sandmann lag nicht nur in der Meisterschaftswertung nach Dressur und Gelände in Führung, sondern hauchdünn war sein Vorsprung auch vor der internationalen Konkurrenz im Deutschen Fahrderby. Dicht auf den Fersen waren der Niederländer Theo Timmermann und der Australier Boyd Exell. Timmermann und Exell blieben im Hindernisfahren beide fehlerfrei und in der Zeit und setzten Sandmann, der als letzter Starter in das Viereck einfuhr, unter Druck. Am fünften Hindernis kam er zu dicht an einen Kegel und der Ball fiel herunter. Hinzu kamen zu den drei Strafpunkten noch 4,18 Punkte wegen Überschreitung der erlaubten Zeit. So fiel er im Deutschen Fahrderby mit 550,04 Punkten auf den dritten Platz zurück und der Niederländer Theo Timmermann (544,17) gewann vor dem Australier Boyd Exell (549,99).

Im Kampf um Edelmetall im Rahmen der Deutschen Meisterschaften war Christoph Sandmann mit großem Vorsprung in das Hindernisfahren gegangen. Er hätte sich sogar drei Bälle erlauben dürfen und so blieb sein Sieg trotz der 7,18 Punkte ungefährdet. Georg von Stein, nach Dressur und Gelände auf Platz zwei, sicherte sich nach zweimal Bronze in 2008 und 2007 die Silbermedaille. 7,49 Punkte, sechs davon

für zwei heruntergefallene Bälle und 1,49 Punkte für Zeitüberschreitung, waren sein Ergebnis im Hindernisfahren. Die Bronze-Medaille ging an Max Dangel (Vechta), der sich zum ersten Mal überhaupt in die Medaillen-Ränge fuhr. „Ich habe da überhaupt nicht mit gerechnet“, freute sich Dangel, der bislang einen fünften Platz als bestes Ergebnis bei einer DM vorzuweisen hatte. „Besonders im Gelände lief alles rund, das war das Highlight“, schwärmte er. Auf Platz vier kam der Titelverteidiger Ludwig Weinmayr (Fischbachau) vor Christian Plücker (Waldeck) auf Platz fünf. Platz sechs ging an Josef Zeitler (Starnberg), Platz sieben an Michael Brauchle (Lauchheim) und Platz acht an Louis Droemont (Pulheim).

„Im Moment ist der Ärger über den vergebenen Sieg im Derby noch größer als die Freude über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft“, sagte Sandmann direkt nach der Prüfung. Er hatte ein neues Pferd zum ersten Mal auch beim Hindernisfahren dabei. „Da fehlt es dann manchmal noch ein bisschen an der Feinabstimmung“, erklärte er. Und die Fahrer mussten beim Hindernisfahren volles Risiko gehen. Die Zeit war so knapp bemessen, dass das Tempo schon sehr hoch sein musste, um ohne Strafpunkte wegen Überschreitens der erlaubten Zeit ins Ziel zu kommen. Das schafften dann mit Timmermann, Exell und dem Schweizer Werner Ulrich, der in der Gesamtwertung auf Platz vier kam, auch nur drei Fahrer. Die Plätze fünf und sechs in der Derby-Wertung belegten mit Georg von Stein und Ludwig Weinmayr zwei deutsche Fahrer. Die beiden Schweden Thomas Eriksson und Fredrik Persson platzierten sich dahinter auf den Rängen sieben und acht.

Das Fahrderby geht über insgesamt fünf Wertungsprüfungen und nicht wie die nationalen Titelnkämpfe über drei. Zuerst fanden am Donnerstag zwei Dressur-Prüfungen statt. Das Besondere: Die Pferde des Vierspänners mussten als zwei Zweispänner in den beiden Wertungsprüfungen gefahren werden. In der ersten Wertung, einer Gebrauchsprüfung für Zweispänner, gewann der Schweizer Werner Ulrich vor Christian Plücker. Christoph Sandmann kam auf Platz drei. Boyd Exell gewann die zweite Wertungsprüfung, eine Dressur für Zweispänner, vor Christoph Sandmann und dem Niederländer Theo Timmermann. Am Freitag ging es dann mit dem Vierspänner auf das Viereck. Christoph Sandmann war zwar bester deutscher Fahrer mit 43,39 Punkten, für einen Sieg in der Dressurprüfung reichte es aber nicht, denn hier setzte sich Boyd Exell mit 39,42 Punkten an die Spitze. Den dritten Platz belegte Theo Timmermann (44,16 Punkte). Im Gelände am Samstag siegte dann Timmermann vor Sandmann und Ulrich. Die Ergebnisse aus den Zweispänner-Dressuren zählten einfach, die Vierspänner-Dressur wurden mal zwei, das Ergebnis aus dem Gelände mal vier und das Ergebnis aus dem Hindernisfahren mal drei genommen. So kam der Sieger Theo Timmermann am Ende auf ein Ergebnis von 544,17 Punkten.

Auch die Zweispänner-Fahrer starten beim internationalen Turnier in Riesenbeck. Hier gewann der Spanier Daniel Gutierrez Camarillo (126,54 Punkte), der sich riesig über seinen überraschenden Erfolg freute. Auf Platz zwei kam Reinhard Burggraf (Geretsried/ 130,11), der sich durch eine fehlerfreie Runde im abschließenden Hindernisfahren nach vorne geschoben hatte. Platz drei ging an den Ungarn Zoltan Nyul (131,72). Hinter den drei Polen Waldemar Kaczmarek, Sebastian Bogacz und Jacek Kzolwski sowie den Niederländer Raymond Letteboer kam Rudolf Huber (Stuhr) auf Platz acht.

ew

Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Greven

Deutsches Team will den Titel verteidigen

Greven (fn-press). Um Medaillen und den Titel des Weltmeisters geht es vom 13. bis 16. August in Greven in Westfalen. Zum ersten Mal findet eine Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Deutschland statt, dafür kommen Ein-, Zwei- und Vierspänner aus 18 Nationen ins Münsterland. 90 Fahrer und rund 400 Ponys erwarten die Veranstalter des RV St. Martin Greven-Bockholt.

Die ersten Teams sind am Montag bereits angereist. So auch das amerikanische Team, das von Equipe-Chef Chester Weber betreut wird und im Gegensatz zu vielen anderen Mannschaft ausschließlich aus Fahrerinnen besteht. Auch die deutschen Fahrer sind vom Trainingslager in Warendorf bereits ins nahe gelegene Greven übergesiedelt. Bundestrainer Ewald Meier (Meissenheim) ist zuversichtlich, auch bei der diesjährigen WM um den Titel mitzufahren. Denn für das deutsche Team gilt es, den Titel des Mannschaftsweltmeisters wieder zu verteidigen. Bei allen bisherigen Weltmeisterschaften der Ponyfahrer 2003 in Karlstetten/AUT, 2005 in Catton Hall/GBR und 2007 in Dorthealyst/DEN gewann die deutsche Mannschaft die Goldmedaille. „Aber die anderen Nationen haben aufgeholt“, das hat sich schon bei der vorherigen WM gezeigt“, sagt der Bundestrainer und bleibt mit seinen Prognosen vorsichtig. „Mit den Niederländern müssen wir auf jeden Fall rechnen, die sind richtig stark und von den Amerikanern habe ich zwei Jahre lang kaum etwas gesehen.“

Anders als bei den „Großen“ besteht eine Mannschaft bei den Ponyfahrer immer aus zwei Fahrern jeder Anspannungsart. Zusätzlich darf jede Nation drei – und Deutschland als Gastgeber vier – Einzelfahrer an den Start bringen. Los geht es am Donnerstagmorgen mit der Dressur der Einspänner, danach folgt der erste Teil der Dressur der Zweispänner. Am Freitag fahren nach dem zweiten Teil der Zweispänner die Vierspänner ins Dressurviereck. Der Samstag ist Geländetag und am Sonntag steht das Hindernisfahren auf dem Programm. Neben dem Spitzensport haben die Grevener auch ein vielfältiges Rahmenprogramm geschaffen. Die Eröffnungsfeier

findet am Donnerstag, 13. August, ab 19 Uhr statt. Da präsentiert sich unter anderem das nordrhein-westfälische Landgestüt mit seinen Hengsten und zeigt Ausschnitte aus dem Programm der Hengstparade. Am Freitag gibt es einen Varieté-Abend und am Samstag steht der traditionelle Fahrerball auf dem Programm. ew

Weitere Informationen unter www.greven2009.de

Voltigieren

EM Voltigieren Malmö

Deutsche Voltigierer bleiben eine Medaillenbank, Goldregen für Junioren

Malmö/SWE (fn-press). Die deutschen Voltigierer bleiben weiter eine Medaillenbank. Bei den Europameisterschaften der Junioren und Senioren im schwedischen Malmö gewannen sie insgesamt zehn Medaillen. Nachdem die Junioren alle Titel abräumten und Deutschland am ersten Finaltag insgesamt vier Goldmedaillen und jeweils eine Silber- sowie Bronzemedaille bei den Junioren und im Doppelvoltigieren zu feiern hatte, kamen am zweiten Finaltag noch vier Medaillen bei den Senioren hinzu.

„Besser hätte es kaum laufen können“, zeigte sich Voltigierbundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) nach den ersten Finalentscheidungen bei den Europameisterschaften im schwedischen Malmö begeistert. Die deutschen Voltigierer erlebten in den Finals bei den Junioren und im Doppelvoltigieren einen wahren Goldregen. Vier von vier möglichen Goldmedaillen sowie eine weitere Silber- und Bronzemedaille gingen auf das Konto der deutschen Equipe, die bereits vor dem Finaltag bei den Senioren in der Nationenbilanz nicht mehr einzuholen war. Die erste Goldmedaille bei den Europameisterschaften 2009 gewann in der U18-Damenkonkurrenz Sarah Kay (Sörup) mit Guldenburg (Longenführerin Irina Lenkheit). Sarah Kay verteidigte damit ihren EM-Titel aus dem vergangenen Jahr und wurde zum zweiten Mal Europameisterin bei den Junioren. Den Weg zum Titel ebnete sie sich durch zwei starke Küren, mit denen sie die Konkurrenz deutlich auf Distanz hielt. Am Ende siegte Kay mit 8,186 Punkten vor den beiden Österreicherinnen Nina Braun (7,951) und Julia Popp (7,827). Nicht ganz zu einer Medaille, aber zu einer Top-Platzierung reichte es für Pauline Riedl (Neuss/7,722), die nach vier Teilprüfungen mit Arkansas (Jessica Schmitz) den fünften Platz belegte. Die dritte deutsche Starterin, Jana Linicus (Kriftel/7,565), erreichte mit Lukas (Myriam Pfeiffer) den achten Platz.

Einen Doppelerfolg verbuchten die männlichen Junioren, die in der U18-Konkurrenz Gold und Silber holten. Neuer Europameister ist Thorben Hoppe (Kriftel) mit Lukas (Myriam Pfeiffer), der zwar im Kürfinale seinen beiden deutschen Kollegen den Vortritt lassen musste und in dieser letzten Teilprüfung Dritter wurde, aber in der Gesamtwertung mit einer Punktzahl von 7,931 nicht zu schlagen war. In die Fußstapfen seines Bruders trat Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Bobby (Lars Hansen). Der „kleine“ Brüsewitz sicherte sich wie sein Bruder Viktor im vergangenen Jahr die Silbermedaille (7,894). Bronze ging an den Franzosen Vincent Haennel (7,716). Den Erfolg bei den Herren vervollständigte Jannik Heiland (Seevetal/7,669) mit Gustafsson (Lars Hansen) auf Platz vier.

Für eine abschließende makellose Bilanz bei den Junioren sorgte das deutsche U16-Team. Mit einem deutlichen Abstand ging der VV Ingelsberg mit Arador (Longenführer Alexander Hartl) in die Finalkür und musste „nur noch“ den Vorsprung aus der ersten Wertungsprüfung über die Ziellinie bringen. Die Bayern ließen auch in der zweiten Kür keinen Zweifel an ihrem Sieg (7,945) aufkommen und holten nach dem Titelgewinn des TPZ Peiler Hamm 2008 erneut Gold für Deutschland bei den Juniorteams. Über Silber konnte sich Österreich (7,287) und über Bronze die Schweiz (7,029) freuen.

Die EM-Premiere bei den Doppelvoltigierern entschied das deutsche „Duo“ Laura Passon (Köln) und Bamdad Memarian (Siegen) mit Flashlight (Alexandra Knauf) für sich. Zur Musik von Michael Jackson gewannen die beiden Gruppenvoltigierer der JRG Köln nach der ersten Wertungsprüfung auch die Finalkür (gesamt 8,410). Silber holte sich Österreich (Lisa Wild/Marissa Jöbstl/8,265) und Bronze ging mit 8,153 Punkten an das zweite deutsche Pas de Deux, Pia Engelberty (Köln) und Gero Meyer (Lastrup) mit Grand Gaudino (Dr. Silke Bartel).

Bei den Senior-Damen sicherte sich Anja Barwig (München/8,397) mit Magic Dream (Longenführer Alexander Hartl) die Silbermedaille und musste sich nur der Britin Joanne Eccles (8,474) geschlagen geben, die bereits die gesamte Saison den Damenwettbewerb bestimmte. Bronze ging in Malmö an die Dänin Rikke Laumann (8,128). Vordere Platzierungen erreichten auch die beiden EM-Debütantinnen Antje Hill (Neuss/7,9) und Simone Wiegele (Grevenbroich/7,711). Mit ihrem Pferd Arkansas (Jessica Schmitz) belegten sie die Plätze sechs und sieben.

Gleich zweimal Edelmetall für deutsche Einzelvoltigierer gab es in der Herrenkonkurrenz. Kai Vorberg (Köln/8,441), der noch nach der ersten Wertungsprüfung auf Siegekurs lag, musste am Ende den Franzosen Nicolas Andreani (8,540) passieren lassen und gewann mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Kirsten Graf) Silber. Nach seiner WM-Bronzemedaille 2008 holte Daniel Kaiser (Delitzsch/8,334) mit Merkur (Gerhard Kluger) jetzt EM-Bronze. Der dritte deutsche

Teilnehmer, Viktor Brüsewitz (Garbsen/7,953), erreichte mit Gustafsson (Lars Hansen) bei seiner EM-Premiere bei den Senioren Platz fünf.

Besonders stark war die Konkurrenz bei den Seniorenteams. So ging bei diesen Europameisterschaften kein Weg an der Mannschaft Österreichs vorbei, die mit 8,401 Punkten mit deutlichem Abstand siegte. Über Platz zwei freuten sich die Schweizer, die mit 8,159 Punkten das deutsche Team hauchdünn auf den Bronzerang verwiesen. Der amtierende Weltmeister Ingelsberg, der mit Adlon (Alexander Hartl) an den Start ging, hatte nach drei Teilprüfungen 8,147 Punkte auf dem Konto. *dp*

Distanzreiten

CEI Kreuth: Reiter aus Bahrain dominierten

Kreuth (fn-press). Bahrain dominierte. Beim CEI im ostbayerischen Kreuth wurden vier von sechs internationalen Distanzen von Reitern aus Bahrain gewonnen. Nur bei den Jugendlichen konnte sich auf der Distanz über 80 Kilometer eine deutsche Reiterin gegen die ausländischen Gäste behaupten. Maren Röhm (Vaihingen) ritt die Strecke mit ihrem siebenjährigen Araberhengst Estopal Estopa in fünf Stunden, drei Minuten und 23 Sekunden. Außerdem gewann ihr Pferd den von den Tierärzten vergebenen Preis für die beste Kondition. Der Sieg in der Königsdistanz über 160 Kilometer ging an Yousif al Taher (BRN) mit Siam de Malignos (9:31:14). Den Zwei-Sterne-Ritt über 120 Kilometer gewann Ahmed Abdulla al Hazza (BRN) mit Shar Rushkin (6:38:25). Eine Landsfrau war auch in der 120er-Jugendwertung mit Shereen Fayez Fouad Tobellah im Sattel von Kamie du Baouc siegreich 6:39:16). Die Strecke über 100 Kilometer gewann Ahmed Abdulsamad (BRN) mit Maruska el Aziz (6:07:10). Mit Dominika Kleinova holte eine Slowenierin den ersten Platz über 80 Kilometer. Mit Balkan ritt sie die Strecke in 4:46:03 Stunden. Von den insgesamt rund 100 Reitern beendeten knapp 60 den Ritt in der Wertung. *Bo*

Longlist für EM Distanzreiten aufgestellt

Kreuth (fn-press). Der Disziplinbeirat Distanzreiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Longlist für die Europameisterschaften Distanzreiten aufgestellt, die vom 21. bis 27. September in Assisi/Italien ausgetragen werden. Folgende Reiter sind nominiert:

Sabrina Arnold (Kirchheim/Teck) mit Beau, Heike Blümel (Würzburg) mit Voila Kossack, Astrid Götz (Emskirchen) mit Jarid, Sian Griffith (Dadow) mit Piove, Belinda Hitzler (Dillingen) mit Shagar und Ursula Klingbeil (Buch) mit Taron al Samawi. Als Reservereiter sind Dr. Gabriela Förster (Naumburg) mit Priceless Gold und Sybille Markert-Baeumer (Dietmannsried) mit Garihba benannt. *Bo*

Reining

Qualifizierte für DM und DJM Reining stehen fest

Warendorf (fn-press). Die Qualifikationen für die Deutsche Meisterschaft und Deutsche Jugendmeisterschaft, die vom 3. bis 4. Oktober in Aachen stattfinden, sind beendet. Folgende Reiter haben sich für einen Start bei den nationalen Titelkämpfen qualifiziert:

Deutsche Meisterschaften

Birgit Bayer (Willich), Steffen Breug (Reichweiler), Mona Dörr (Burgebrach), Alexander Eck (Wolver), Emanuel Ernst (Windeck), Nico Hörmann (Bünde), Daniel Klein (Selm), Christine Korb (Oldendorf), Thomas Lik (Kamp Lintfort), Nina Lill (Börsborn), George Maschalani (Erbach), Martin Schemuth (Schauen), Volker Schmitt (Wertheim), Michael Steimer (Hetzbach), Oliver Stein (Rhede) und Susanne Wolters (Ostbevern).

Deutsche Jugendmeisterschaften Junioren

Anne Biebler (Leipzig), Kim Dammann (Hückeswagen), Katharina Fichtel (Ennepetal), Maximilian Koch (Bad Salzdetfurth), Fabienne Krämer (Lautertal), Jenny Nekula (Welzheim), Melina Pantoglou (Kempenich), Carolin Sosna (Mönchen Gladbach), Laura Spielmann (Meine-Wedelheine), Nikolai Stiller (Pulheim), Lars Süchting (Steyerberg), Melanie Thönnies (Illerich) und Franziska Zschau (Bünde).

Deutsche Jugendmeisterschaften Junge Reiter

Isabel von Auermüller (Quakenbrück), Nina Bauer (Wehrheim), Stefanie Becker (Oelde), Tobias Beyer (Bad Münden), Daniela Dürholt (Ennepetal), Pia Kalle (Kürten), Jana Künkler (Dernbach), Janine Langer (Duisburg), Josefin Lintner (Homberg), Valerie Menke (Bielefeld), Yanina Scherf (Waldrach), Laura Stein (Wehrheim), Marsha Stein (Wehrheim), Markus Süchting (Steyerberg), Maika Weier (Herford), Ann-Cathrin Wellmann (Rödinghausen) und Andre Zschau (Bünde). *Bo*

Termine und Presseakkreditierungen

- MÜNSTER**
12. – 15. August
Horses for Body, Mind and Soul
XIII. Internationaler Kongress für Therapeutisches Reiten
Pressekontakt: DKThR, Telefon: 02581/927919-4,
Fax 02581-927919-9, E-Mail aschlingenkoetter@fn-dokr.de
www.dkthr.de
- MÜNCHEN**
14. – 16. August
Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur und Springen
Internet www.djm2009.de
Pressekontakt: : Hippo Pferdeveranstaltungen GmbH
Presse und Marketing, Telefon: 089/926967-451
Fax 089/926967-452, E-Mail pr-zentrum@frbev.de
- HACHENBURG**
13. – 16. August
Internationales Hachenburger Reitfestival CSI ***
Pressekontakt: Christiane Webendoerfer
Telefon 02631/48265 oder 0171/8050321
Fax 02631/46601
E-Mail christiane.webendoerfer@gmx.de
Internet www.csi-hachenburg.de
- MÜNSTER**
20. - 23. August
Turnier der Sieger
Internet www.turniersieger.de
Pressekontakt: : Claudia Hoffmann
Telefon 0251-3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de
- SCHENEFELD**
27.-30.August
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit/CIC***, CNC***/CIC**
Internet www.schenefeld-eventing.com
Pressekontakt: : Manfred Bode
Tel.: 0170-2311538, Fax: 04101-505321
E-Mail agmabo-texte@t-online.de
Akkreditierung: e.nazarian@spirit-of-selling.de
- WARENDORF**
2. – 6. September
Bundeschampionate Warendorf
Internet www.pferd-aktuell.de
Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
- PADERBORN**
E.ON Westfalen Weser Challenge Paderborn

10. – 13. September Internet: www.engarde.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- BAD SEGEBERG** Landesturnier Bad Segeberg
11. – 13. September Internet www.duw-sh.de/landesturnier/index.htm
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- DONAUESCHINGEN** Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg –
17. – 20. September Gedächtnisturnier
Internet www.escon-marketing.de
Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
- GIENGEN/BRENTZ** Diengener Dressurtage
25. – 27. September Internet www.reitanlage-brunnenfeld.de
Pressekontakt: : Jörn P. Rebien
Telefon 0173/9434115, E-Mail Hippopost@aol.com
- RULLE** Ruller Reitertage
1. – 4. Oktober Internet www.rufrulle.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- KIEL** Baltic Horse Show Kiel
15. – 18. Oktober Internet www.baltic-horse-show.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- HANNOVER** German Classics Hannover
22. – 25. Oktober Internet www.german-classics.com
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- WARSTEIN** Warsteiner Champions Trophy

5. – 8. November Internet www.warsteiner.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- OLDENBURG Internationale Oldenburger Pferdetage
5. – 8. November Internet www.escon-marketing.de
Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
- STUTTGART Stuttgarter German Masters
18. – 22. November Internet www.stuttgart-german-masters.de
Pressekontakt: : MPS – Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
- DRESDEN Internationales Adventsturnier Dresden
27. – 29. November Internet www.adventsturnier.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- MÜNCHEN Munich Indoors
3. – 6. Dezember Internet www.engage.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier
17. - 20. Dezember Internet www.escon-marketing.de
Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de

Ergebnisdienst

Pony-Europameisterschaften, Moorsee/BEL, 30. Juli bis 3. August

Dressur Mannschaftswertung

Gold: Deutschland (Sönke Rothenberger mit Deinhard B, Bianca Nowag mit Der feine Lord, Katharina Weychert mit Golden Derano C und Grete Linnemann mit Cinderella W WE); 217,67

Silber: Niederlande; 214,83

Bronze: Dänemark; 202,06

Dressur Einzelwertung

Gold: Antoinette de Riele (NED) mit Golden Girl; 74,0

Silber: Sönke Rothenberger (Bad Homburg) mit Deinhard B; 73,79

Bronze: Katharina Weychert (Bad Windsheim) mit Golden Derano; 71,7370

6. Bianca Nowag (Ostbevern) mit Der feine Lord; 70,263

Dressur Kür

Gold: Antoinette de Riele mit Golden Girl; 75,9

Silber: Katharina Weychert mit Golden Derano; 73,6

Bronze: Dana van Lierop (NED) mit Equestricons Lord Champion; 72,05

...

8. Bianca Nowag mit Der feine Lord; 70,05

...

15. Sönke Rothenberger mit Deinhard B; 56,55

Springen Mannschaftswertung

Gold: Dänemark; 8

Silber: Irland; 12

Bronze: Deutschland (Lea Clausen mit Celina, Miriam Zell mit Wombel, Laura Klaphake mit Jerome und Maurice Tebbel mit Giovanni); 16

Springen Einzelwertung

Gold: Kellie Allen (IRL) mit Ballyowen Maybell Molly; 4/*0 (0/0/4/0/0)

Silber: Christiane Tetzlaff (DEN) mit Murphy's Flight; 4/*0 (0/0/4/0/0)

Bronze: Chad Fellows (GBR) mit Snatch; 5 (0/4/1/0/0)

...

7. Laura Klaphake (Steinfeld) mit Jerome; 12 (0/0/4/4/4)

..

9. Lea Clausen (Mildstedt) mit Celina; 13 (0/8/4/1/0)

10. Miriam Zell (Schermbek) mit Wombel; 16 (4/8/0/4/0)

Vielseitigkeit Mannschaftswertung

Gold: Deutschland (Jule Wewer mit Dorina, Nina Stegemann mit Mr. Hale Bob, Stefanie Bendtfeld mit Dara und Marisa Braig mit Andy); 145,00

Silber: Großbritannien; 155,40

Bronze: Belgien; 171,00

Vielseitigkeit Einzelwertung

Gold: Jule Wewer (Peheim) mit Dorina; 41,70 (Dressur 41,7/Gelände 0/Springen 0)

Silber: Pieter Kenis (BEL) mit Rocky; 45,70 (45,7/0/0)

Bronze: Joseph O'Brien (IRL) mit Ice Cool Bailey; 47,30 (43,3/0/4)

4. Nina Stegemann (Westbevern) mit Mr. Hale Bob; 48,80 (43,3/0/4)

...

11. Marisa Braig (Niederbiegen) mit Andy; 54,50 (54,5/0/0)

...

14. Neele Weitz (Lemwerder) mit Gonsales; 57,80 (53,8/0/4)

...

17. Stefanie Bendtfeld (Stöttwang) mit Dara; 62,30 (58,3/0/4)

...

32. Leonie Kuhlmann (Groß Kummerfeld) mit Giorgio N; 94,80 (47,6/41,2/6)

Weitere Informationen unter www.meldestelle.de und www.rechenstelle.de

Europameisterschaft Voltigieren, Bökeberg/SWE, 29. Juli bis 2. August

Einzelwertung Senioren Männer

Gold: Nicolas Andreani (FRA) mit Idefix de Braize/Longenführerin Marina Joosten Dupon; 8,540

Silber: Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle/ Kirsten Graf; 8,441

Bronze: Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur/ Gerhard Kluger; 8,334

...

5. Viktor Brüsewitz (Garbsen) mit Gustafsson/ Lars Hansen; 7,953

Einzelwertung Senioren Damen

Gold: Joanne Eccles (GBR) mit WH Bentley/John Eccles; 8,474

Silber: Anja Barwig (München) mit Magic Dream/ Alexander Hartl; 8,397

Bronze: Rikke Laumann (DEN) mit Milano/ Bettina Nielsen; 8,128

...

6. Antje Hill (Neuss) mit Arkansas/ Jessica Schmitz; 7,900

7. Simone Wiegele (Grevenbroich) mit Arkansas/ Jessica Schmitz; 7,711

Mannschaftswertung Senioren

Gold: Österreich mit Elliot/ Klaus Haidacher; 8,401

Silber: Schweiz mit Corrado/ Monika Bischofberger; 8,159

Bronze: Deutschland mit Adlon/ Alexander Hartl; 8,147

Einzelwertung Junioren Männer

Gold: Thorben Hoppe (Kriftel) mit Lukas/ Myriam Pfeiffer; 7,931

Silber: Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Bobby/ Lars Hansen; 7,894

Bronze: Vincent Haennel (BEL) mit Watriano/ Fabrice Holzberger; 7,716

4. Jannik Heiland (Seevetal) mit Gustafsson/ Lars Hansen; 7,669

Einzelwertung Junioren Damen

Gold: Sarah Kay (Sörup) mit Guldenburg/ Irina Lenkheit; 8,186

Silber: Nina Braun (Österreich) mit Royal Salut/ Cornelia Trimmel; 7,951

Bronze: Julia Popp (Österreich) mit Royal Salut/ Cornelia Trimmel; 7,827

...

5. Pauline Riedl (Neuss) mit Arkansas/ Jessica Schmitz; 7,703

...

8. Jana Linicus (Eppstein) mit Lukas/ Myriam Pfeiffer; 7,565

Mannschaftswertung Junioren

Gold: Deutschland mit Arador/ Alexander Hartl; 7,945

Silber: Österreich mit Dionysos/ Karen Asmera; 7,287

Bronze: Schweiz mit Will be Good/ Stefanie Brägger; 7,029

Pas-de-Deux

Gold: Bamdad Memarian (Siegen) und Laura Passon (Köln) mit Flashlight/ Alexandra Knauf; 8,410

Silber: Marissa Jöbstl und Lisa Wild (Österreich) mit Robin/ Nina Rossin; 8,265

Bronze: Gero Meyer-Nutteln (Latrup) und Pia Engelberty (Köln) mit Grand Gaudino/ Silke Bartel; 8,153

Weitere Informationen unter www.vautling2009.com

Deutsche Meisterschaft Vierspänner, Internationales Deutsches Fahrderby, Riesenbeck; 30. Juli. bis 2. August

Deutsche Meisterschaft Vierspänner

Gold: Christoph Sandmann (Lähden); 132,36 (Dressur 43,39/ Gelände 81,79/ Hindernisfahren 7,18)

Silber: Georg von Stein (Modautal); 146,71 (53,50/ 85,72/ 7,49)

Bronze: Max Dangel (Vechta); 149,56 (56,70/ 85,98/ 6,88)

4. Ludwig Weinmayr (Fischbachau); 156,37 (66,82/ 88,41/ 1,14)

5. Christian Plücker (Waldeck); 159,40 (52,74/ 96,19/ 10,47)

Internationales Deutsches Fahrderby

1. Theo Timmermann (NED); 544,17 (Dressur Zweispänner 56,00/ Dressur Zweispänner 49,79/ Dressur Vierspänner 44,15/ Gelände 81,29/ Hindernisfahren 0)

2. Boyd Exell (AUS); 549,99 (52,80/ 37,38/ 39,42/ 90,57/ 0)

3. Christoph Sandmann (Lähden); 550,04 (48,32/ 44,16/ 43,39/ 81,79/ 7,18)

CAI Zweispänner

1. Daniel Gutierrez Camarillo (ESP); 126,54 (Dressur 55,42/ Gelände 71,12/ Hindernisfahren 0)

2. Reinhard Burggraf (Geretsried); 130,11 (55,42/ 74,69/ 0)

3. Zoltan Nyul (HUN); 131,72 (55,42/ 74,69/ 0)

Weitere Informationen unter www.turnierdienst-brinkmann.de

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit Warendorf, 31. Juli bis 2. August**Mannschaft Abteilung Pferde**

1. Hannover (Carolin Thenhausen mit Don Diego, Stephanie Böhe mit Greena, Charlotte Frenzel mit Thalaso und Marlene Müller-Stephan mit Harris Hawk), 401,00
2. Westfalen; 383,60
3. Rheinland; 369,00
4. Baden-Württemberg; 348,30
5. Weser-Ems; 332,40

Einzelwertung Abteilung Pferde

1. Josephine Wilms (Bergkamen) mit Corvette D; 140,30 (Dressur 31,6/Springen 35,2/Theorie 8,5/Vormustern 7/Gelände 48,5/9,5)
2. Carolin Thenhausen (Westergellersen) mit Don Diego; 139,20 (35,2/30,0/8/8/49,0/9)
3. Charlotte Frenzel (Hamburg) mit Thalaso; 133,10 (34,0/27,6/8/7,5/47,0/9)
4. Dorothea Feld (Dätgen) mit Justin; 133,00 (30,0/28,0/8/8,5/50,0/8,5)
5. Stephanie Böhe (Stade) mit Greena; 128,70 (30,0/31,2/8/9/41,0/9,5)

Mannschaft Abteilung Ponys

1. Westfalen (Leslie Minklei mit Take your time Fatima, Caroline Schmeink mit Brysant, Dustin Albrecht mit Aleppo D und Melina Berger mit Top of Class); 379,30
2. Bayern; 361,50
3. Hannover; 360,8
4. Baden-Württemberg; 352,9
5. Schleswig-Holstein; 350,6

Einzelwertung Abteilung Ponys

1. Merle Theres Neeth (Lehmkuhlen) mit Carino; 133,90 (Dressur 36,0/Springen 32,4/Theorie 8,5/Vormustern 7,5/Gelände 39,5/10)
2. Julia Füntmann (Recklinghausen) mit Noblesse Stella; 131,80 (29,2/31,6/8/7,5/46,0/9,5)
3. Leslie Minklei (Beckum) mit Take you time Fatima; 130,30 (33,2/33,6/8/8/38,5/9)
4. Frederic Meyer (Bremervörde) mit Elin's Nagano; 130,20 (34,4/34,8/6,5/8/36,5/10)
5. Dustin Albrecht (Lünen) mit Aleppo D; 127,00 (32,8/35,2/8/7/34,5/9,5)

Weitere Informationen unter www.pferd-aktuell.de

CSIO** Gijon/ESP; 29. Juli bis 3. August****Nationenpreis**

1. Frankreich; 17
2. Deutschland; 25 (Mario Stevens 4/4, Felix Hassmann 24/24, Holger Hetzel 1/4, Gilbert Böckmann 8/4)
2. Norwegen; 25

Großer Preis

1. Thomas Frühmann (AUT) mit The Sixth Sense; 0/0/39,88
2. Julien Epailard (FRA) mit Latina du Pitray; 0/0/41,52
3. Michel Robert (FRA) mit Kellemoi de Pepita; 0/0/41,73

...

25. Mario Stevens (Molbergen) mit D'Avignon, 9/89,26

Weitere Informationen unter www.gijon.es

CSI** Rio de Janeiro/BRA; 30. Juli bis 1. August****Großer Preis**

1. Gianni Covoni (ITA) mit Joyau D'opal; 0/0/0/36,15 Sekunden
2. Eric Lamaze (CAN) mit Hickstead; 0/0/0/36,51
3. Marco Kutscher (Hörstel) mit Cornet Obolensky; 0/0/0/37,40

Weitere Informationen unter www.globalchampionstour.com

CSI* Beervelde/BEL; 31. Juli bis 2. August****Großer Preis**

1. Patrick Spits (BEL) mit Withney vd Dwerse Hagen; 0/0/46,62
2. Eiken Sato (JPN) mit BV Project Cartoon Z; 0/0/47,37
3. Henri Kovacs (HUN) mit Sassicaia II; 0/0/50,16

...

10. Pascale Pfeiffer (Erding) mit Le Reve du Nabab; 0/4/52,67

Weitere Informationen unter www.flanders-horse-event.com

CIC* Pardubice/CZE; 31. Juli bis 2. August****Großer Preis**

1. Harald Ambros (AUT) mit O-Felitz; 54,42 (Dressur 54,42/Gelände 0/Springen 0)
2. Luisa Palli (ITA) mit AXIA II; 59,52 (51,92/7,6/0)
3. Sabrina Mertens (Sprockhövel) mit Divolo; 62,83 (49,23/13,6/0)
4. Janet Wiesner (Frankenberg) mit Horstfeldes Libero; 66,97 (45,77/21,2/0)

...

6. Janet Wiesner mit Golden Joy; 71,85 (43,85/28,0/0)

Weitere Informationen unter www.pardubice-racecourse.cz**EM Dressur Junioren und Junge Reiter, Ermelo/NED; 5. bis 11. August****Mannschaftswertung Junioren**

Gold: Deutschland (Sanneke Rothenberger mit Deveraux OLD, Charlott-Maria Schürmann mit World of Dreams, Louisa Lüttgen mit Habitus und Nicola Krause mit Mitchell); 218,379

Silber: Niederlande; 214,702

Bronze: Dänemark; 202,541

Einzelwertung Junioren

Gold: Sanneke Rothenberger (16, Bad Homburg) mit Deveraux OLD; 76,052 Prozent

Silber: Charlott-Maria Schürmann (Gehrde) mit World of Dreams; 72,263

Bronze: Louisa Lüttgen (Kerpen) mit Habitus; 71,736

...

10. Nicola Krause (Bad Homburg) mit Mitchell; 68,368

Einzelwertung Kür Junioren

Gold: Sanneke Rothenberger (16, Bad Homburg) mit Deveraux OLD; 77,650

Silber: Brigit van der Drift (NED) mit Twister; 73,950

Bronze: Louisa Lüttgen (Kerpen) mit Habitus; 73,250

4. Angela Krooswijk (NED) mit BCM Roman Nature; 73,200

5. Charlott-Maria Schürmann (Gehrde) mit World of Dreams; 73,000

Mannschaftswertung Junge Reiter

Gold: Niederlande; 215,737

Silber: Deutschland (Fabienne Lütke-meier mit D'Agostino; Kirsten Sieber mit Charly, Friederike Hahn mit Richard Löwenherz und Thea Felicitas Müller mit Highway); 208,368

Bronze: Dänemark; 204,263

Einzelwertung Junge Reiter

Gold: Lotje Schoots (NED) mit Torricelli; 74,473

Silber: Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit D'Agostino; 74,00

Bronze: Marringje van Baalen (NED) mit BCM Don Cardinale; 72,157

4. Anna Kasprzak (DEN) mit Blue Hors Future Cup; 69,105

5. Kirsten Sieber (Dortmund) mit Charly; 68,473

6. Friederike Hahn (Tangstedt) mit Richard Löwenherz; 68,210

Einzelwertung Kür

Gold: Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit D'Agostino; 77,750

Silber: Lotje Schoots (NED) mit Torricelli; 77,450

Bronze: Marringje van Baalen (NED) mit BCM Don Cardinale; 76,350

4. Kirsten Sieber (Dortmund) mit Charly; 72,950

5. Friederike Hahn (Tangstedt) mit Richard Löwenherz; 72,950

6. Anna Kasprzak (DEN) mit Blue Hors Future Cup; 72,950

Weitere Informationen unter www.ecdressage2009.com**Weltmeisterschaften Junger Dressurpferde, CDI***/CSI** Verden; 6. bis 9. August****Finale Weltmeisterschaft Sechsjährige Pferde**

1. Westpoint (KWPN, Hengst von Jazz, Mutter von Michelangelo) mit Emmelie Scholtens (NED); 9,0

2. Florinero (Hannoveraner, Hengst von Fürst Heinrich, Mutter von A Jungle Prince, Züchter Martin Otten-Willers, Kutenholz) mit Dorothee Schneider (Framersheim); 8,72

3. Imperio (Trakehner, Hengst von Connery, Mutter von Balfour xx, Züchter Hartmut Keunecke, Straßburg) mit Anna-Sophie Fiebelkorn (Oyten); 8,42

Finale Weltmeisterschaft Fünfjährige Pferde

1. Honnerups Driver (Dänisches Warmblut, Wallach von Romanov Blue Hors, Mutter von Don Schufro) mit Andreas Helgstrand (DEN); 9,46

2. Uno Donna Unique (Dänisches Warmblut, Stute von Don Schufro, Mutter von Falkland) mit Andreas Helgstrand (DEN); 9,08

3. Blickpunkt (Westfale, Wallach von Belissimo M, Mutter von Weltmeyer, Züchter: Heribert Westhoff, Herne) mit Eva Möller (Hagen); 8,96

Großer Preis

1. Angelique Hoorn (NED) mit Fabels; 0/0/42,54

2. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghaussen) mit Checkmate; 0/0/42,60

3. Jeroen Dubbeldam (NED) mit BMC Van Grunsven Simon; 0/0/43,09

Grand Prix

1. Emma Hindle (GBR) mit Lancet; 72,553 Prozent

2. Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 71,064

3. Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac; 69,574

Grand Prix Special

1. Emma Hindle (GBR) mit Lancet; 74,375

2. Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac; 72,083

3. Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 71,375

Weitere Informationen unter www.verden-turnier.de

CSIO** Dublin/IRE; 5. bis 9. August**

Nationenpreis

1. Italien; 12 Fehler

2. Schweiz; 16

3. Großbritannien; 16

...

6. Deutschland (Janne-Friederike Meyer mit Cellagon Lambrasco, 0/10; Max Kühner mit Couer de Lion, el./el.; Andreas Knipling mit Neolisto van het Mierenhof, 4/4; Toni Hassmann mit Lolita H, 4/0); 22

Großer Preis

1. Toni Hassmann (Lienen) mit Lolita H; 0/0/49,19 Sekunden

2. Pius Schwizer (SUI) mit Carlina IV; 0/0/50,21

3. Beat Mändli (SUI) mit Louis; 0/0/51,40

Weitere Informationen unter www.dublinhorseshow.com

CSIO* Bratislava/SVK; 6. bis 9. August**

Nationenpreis

1. Frankreich; 4

2. Finnland; 9

3. Polen; 22

...

8. Deutschland (Karin Ernsting-Engemann mit Prada, 24/xxx; Timo Beck mit Marlin; 8/8; Alexander Schill mit Le Bel Oiseau, 0/8; Michael Kölz mit Lewinski, 4/16); 44

Großer Preis

1. Stephan Lafouge (FRA) mit Gabelau des Ores; 0/0/41,32

2. Rein Pill (ESP) mit A Big Boy; 0/0/43,18

3. Lukasz Jonczyk (NED) mit Tarron; 0/0/53,30

...

6. Michael Kölz (Leisnig) mit Lewinski; 0/8/40,83

Weitere Informationen unter www.csio.sk

CSI Roggel/NED; 6. bis 9. August**

Großer Preis

1. Uriel Taken (NED) mit Rendez-vous; 0/0/35,09

2. Holger Hetzel (Goch) mit Janosch ; 0/0/35,96

3. Jessica Siuda (USA) mit Liptin de l'Othain; 0/0/36,10

Weitere Informationen unter www.deleistert.com

CSI Bonheiden/BEL; 7. bis 9. August**

Großer Preis

1. Elad Yaniv (ISR) mit Conter; 0/0/39,92

2. Jean-Charles Grandmont (FRA) mit Vedette vh Appelsvoordeho; 0/0/41,23

3. Jan Motmans (BEL) mit Vacant ter Linden 0/0/41,46

4. Sabrina Busch (Geilenkirchen) mit Akido; 0/0/43,34
Weitere Informationen unter www.jumping-bonheiden.be

CCI Sandillon/FRA, vom 6. bis 9. August**

1. Mathieu Lemoine (FRA) mit Naftaline d'Ayza; 48,6 (Dressur 46,6/Gelände 0/Springen 2)
2. Eveline Bodenmuller (SUI) mit Jiva de la Brasserie CH; 58,3 (50,3/0/8)
3. Herve Letheux (FRA) mit Papillion II; 58,3 (50,5/4,8/3)

...

12. Elmar Lesch (Bavendorf) mit Finch Hatton TSF; 69,8 (66,2/3,6/0)

Weitere Informationen unter <http://www.ecuriepierrefrance.fr>

CAI Conti/FRA; 6. bis 9. August

CAI-4

1. Andreas Wintgens (Übach-Palenberg); 143,67 (Dressur 58,75/Gelände 81,92/Hindernisfahren 3)
2. Sebastien Vincent (FRA); 160,81(54,53/88,01/18,27)
3. Benjamin Cannelle (FRA); 183,95 (62,08/104,01/17,86)

CAI-2

1. Franck Grimonprez (FRA); 141,54 (58,50/72,38/10,66)
2. Norbert Coulon (FRA); 150,51 (62,72/81,79/6)
3. Erik Broms (SWE); 157,33 (63,62/86,51/7,2)

...

7. Eckhard Behm (Bonn); 127,51 (79,88/74,81/17,82)

Weitere Informationen unter www.cai-conty.com

CEI*/**/* und CEIJYR**/*) Kreuth, 7. bis 9. August**

CEI* 160 Kilometer**

1. Yousif al Taher (BRN) mit Siam de Malignos; 9:31:12 Stunden Reitzzeit
2. Jaffer Mirza (BRN) mit Kefir de Sommant; 9:31:13
3. Abdul Rahman Mohammed Al mit Matta Mia Sebastian; 9:31:14
4. Sybille Markert-Bäumer (Dietmannsried) mit Garibha; 9:36:24

CEI 120 Kilometer**

1. Ahmed Abdulla al Hazza (BRN) mit Shar Rushkin; 6:38:25
2. Andrea Achelli (ITA) mit Gustav Baio; 6:55:26
3. Barbara Promberger-Fürpass (ROM) mit Darih; 7:48:34
4. Dörthe Krupinski-Negwer (Glonn) mit Wiela S; 7:55:08

CEI* 80 Kilometer

1. Maren Röhm (Vaihingen) mit Estopal Estopa; 5:03:23 (Best Condition-Preis)
2. Bernhard Theine (Rommerskirchen) mit Apero Nike; 5:05:48
3. Susanne Güldenpfennig-Hinrichs (Hameln) mit Ainhua Fautina; 5:05:49

CEIJYR 120 Kilometer**

1. Shereen Fayez Fouad Tobellah (BRN) mit Kamie du Baouc; 6:39:16
2. Anna-Lena Weiershäuser (Lahntal) mit SGW Jaba ox; 8:09:56

keine weiteren Platzierten

CEIJYR 100 Kilometer

1. Ahmed Abdulsamad (BRN) mit Maruska el Aziz; 6:07:10
2. Mohammed Hammad al Thawadi (BRN) mit Antar 6:07:11
3. Theresia Kiesel (AUT) mit Habaquero; 6:27:12

...

9. Evi Scholz (Gomaringen) mit Kleopatra; 7:40:38

CEIJYR* 80 Kilometer

1. Dominika Kleinova (SLO) mit Balkan; 4:46:03
2. Ammed Adel al Gaoud (BRN) mit Raissa; 4:55:53
3. Annemarie Kübbeler (Suhlendorf) mit Paradise ox; 5:18:06

Weitere Informationen unter www.zsaa.org



Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/ew

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.